

Übersicht über die Vorsorgepläne

(alte Plangeneration)

Gültig ab 01.01.2024

Inhaltsverzeichnis

| | | |
|------------|---|----------|
| I. | Gemeinsame Bestimmungen zu den Vorsorgeplänen | 3 |
| Art. 1 | Grundsatz der Wahlmöglichkeit | 3 |
| Art. 2 | Finanzierung der Beiträge | 3 |
| Art. 3 | Wartefristen für IV-Leistungen | 3 |
| Art. 4 | Eintrittsschwelle | 4 |
| Art. 5 | Gelegentlich anfallende Lohnbestandteile | 4 |
| II. | Technische Parameter zu den einzelnen Vorsorgeplänen | 5 |
| A. | Vorsorgeplan «Minima Plus» | 5 |
| B. | Vorsorgeplan «Media» | 10 |
| C. | Vorsorgeplan «Supra» | 15 |
| D. | Vorsorgeplan «Supra Plus» | 20 |
| E. | Vorsorgeplan «Maxima» | 25 |
| F. | Vorsorgeplan «Maxima Plus» | 30 |
| G. | Vorsorgeplan «Optima» | 35 |

Altersleistungen

| | |
|--|---|
| Berechnungsgrundlagen für Altersgutschriften | |
| Art. 6 | Altersgutschriften (Sparbeiträge) |
| Art. 7 | Parameter für die Altersgutschriften (Sparbeiträge) |
| Zusatz-Altersgutschriften | |
| Art. 8 | Parameter für die Zusatz-Altersgutschriften |

Risikoleistungen

| | |
|---|--|
| Berechnungsgrundlagen für Risikoleistungen | |
| Art. 9 | Parameter für die Risikoleistungen |
| Invaliden-, Ehegatten- und Kinderrenten | |
| Art. 10 | Invaliden-, Ehegatten- und Invalidenkinder- bzw. Waisenrente |
| Zusatz-Todesfallkapital | |
| Art. 11 | Parameter für ein Zusatz-Todesfallkapital |
| Finanzierung der Invaliden-, Ehegatten und Kinderrenten | |
| Art. 12 | Allgemein |
| Art. 13 | Die Höhe des Basisbeitrags |
| Art. 14 | Die Höhe des Zusatzbeitrags |
| Art. 15 | Die Finanzierung des Zusatz-Todesfallkapitals |
| Art. 16 | Verwaltungskosten |

Einkaufstabellen

I. Gemeinsame Bestimmungen zu den Vorsorgeplänen

Art. 1 Grundsatz der Wahlmöglichkeit

- ¹ Die Vorsorgepläne werden mittels Anhang zur Anschlussvereinbarung festgehalten.
- ² Wenn mehrere Wahlmöglichkeiten (folgend Varianten) in den Vorsorgeplänen gegeben sind, kann der Arbeitgeber in der Regel eine Variante pro Versicherten-Kollektiv auswählen.
- ³ Besteht die Wahlmöglichkeit nicht pro Versicherten-Kollektiv sondern pro Anschlussvereinbarung, so wird darauf hingewiesen.

Art. 2 Finanzierung der Beiträge

- ¹ Einzel- und Kollektivgesellschaften wählen pro Anschlussvereinbarung eine der unter Absatz 4 genannten Varianten 1-6 und nicht pro Versicherten-Kollektiv.
- ² Für Selbständigerwerbende bei Einzel- und Kollektivgesellschaften kann immer eine zusätzliche Variante aus den unter Absatz 4 genannten Varianten 1-6 gewählt werden.
- ³ Aktiengesellschaften, Gesellschaften mit beschränkter Haftung und öffentlich-rechtlichen Körperschaften wählen entweder pro Anschlussvereinbarung eine der unter Absatz 4 genannten Varianten 1-6 oder pro Versicherten-Kollektiv eine der unter Absatz 4 genannten Varianten 1, 3 oder 5.
- ⁴ Varianten der Arbeitgeberbeiträge in Prozenten der gesamten zu zahlenden Beiträge:

| | Variante 1 | Variante 2 | Variante 3 | Variante 4 | Variante 5 | Variante 6 |
|---|------------|------------|------------|------------|------------|------------|
| Arbeitgeberanteil an Altersgutschriften | 50% | 100% | 67% | 50% | 50% | 67% |
| Risikoprämien und Verwaltungskosten | 50% | 100% | 67% | 67% | 100% | 100% |

Art. 3 Wartefristen für IV-Leistungen

- ¹ Einzel- und Kollektivgesellschaften wählen pro Anschlussvereinbarung eine der unter Absatz 4 genannten Varianten 1-2 aus und nicht pro Versicherten-Kollektiv.
- ² Für Selbständigerwerbende bei Einzel- und Kollektivgesellschaften kann immer eine zusätzliche Variante aus den Varianten 1-2 vorgesehen werden.
- ³ Aktiengesellschaften, Gesellschaften mit beschränkter Haftung und öffentlich-rechtlichen Körperschaften wählen entweder pro Anschlussvereinbarung oder pro Versicherten-Kollektiv eine der unter Absatz 4 genannten Varianten 1-2 aus.
- ⁴ Es sind folgende Varianten möglich:

| Variante 1 | Variante 2 |
|------------|------------|
| 12 Monate | 24 Monate |

Art. 4 Eintrittsschwelle

¹ Je nach Wahl des Koordinationsabzuges für Sparbeiträge, sind folgende Varianten möglich:

| Variante 1 | Variante 2 |
|--|--|
| Gesetzliche Eintrittsschwelle: CHF 22'050.00 | ½ der gesetzlichen Eintrittsschwelle: CHF 11'025.00 |
| (bei Wahl des vollen Koordinationsabzugs gemäss BVG) | (bei Wahl des angepassten oder halben Koordinationsabzugs sowie bei der Wahl ohne Koordinationsabzug) |

Art. 5 Gelegentlich anfallende Lohnbestandteile

¹ Gelegentlich anfallende Lohnbestandteile gemäss Reglement werden versichert:

| Variante 1 | Variante 2 |
|------------|------------|
| ja | nein |

II. Technische Parameter zu den einzelnen Vorsorgeplänen

A. Vorsorgeplan «Minima Plus»

Altersleistungen

Berechnungsgrundlagen für Altersgutschriften

Art. 6 Altersgutschriften (Sparbeiträge)

¹ Die Altersgutschriften bestimmen sich gestaffelt nach Alter und in Prozenten des versicherten Sparlohns.

| Alter | 25–34 | 35–44 | 45–54 | 55–70 |
|--------------------|-------|-------|-------|-------|
| Altersgutschriften | 7% | 10% | 15% | 18% |

Art. 7 Parameter für die Altersgutschriften (Sparbeiträge)

¹ Der Koordinationsabzug (KoAb) beträgt grundsätzlich 7/8 der maximalen einfachen AHV-Altersrente (Variante 1). Er kann gemäss den Varianten 2-4 angepasst werden, wenn der gemeldete AHV-pflichtige Jahreslohn mindestens die Hälfte der gesetzlichen Eintrittsschwelle beträgt, also mindestens CHF 11'025.00.

| Variante 1 | Variante 2 | Variante 3 | Variante 4 |
|--------------------------|---------------------------------|-------------|------------|
| voller KoAb (gemäss BVG) | angepasst am Beschäftigungsgrad | halber KoAb | ohne KoAb |

² Der minimal koordinierte versicherte Sparlohn¹ für Altersleistungen beträgt CHF 3'675.00.

³ Der maximal koordinierte versicherte Sparlohn für Altersleistungen beträgt CHF:

| Variante 1 | Variante 2 | Variante 3 | Variante 4 | Variante 5 | Variante 6 |
|------------|------------|------------|------------|------------|------------|
| 62'475.00 | 132'300.00 | 148'200.00 | 296'400.00 | 592'800.00 | 882'000.00 |

⁴ Die Beitragsbefreiung² bei Invalidität wird gewährt auf den versicherten Sparlohn bis maximal CHF 592'800.00³.

Zusatz-Altersgutschriften

Art. 8 Parameter für die Zusatz-Altersgutschriften

¹ Es sind Zusatz-Altersgutschriften möglich auf den versicherten Sparlohn für Altersleistungen bis maximal CHF 400'000.00.

² Je nach Alter sind folgende Zusatz-Altersgutschriften in Prozenten des versicherten Sparlohns wählbar:

| | Variante 1 | Variante 2 | Variante 3 | Variante 4 |
|-----------------|------------|------------|------------|------------|
| im Alter 18–24: | 0% | 3% | 5% | 7% |
| im Alter 25–70: | 0% | 3% | 4% | 5% |

¹ Der versicherte Sparlohn wird wie folgt berechnet: AHV-Bruttolohn – Koordinationsabzug

² Bei der Beitragsbefreiung gehen die Beiträge, welche die versicherte Person und ihr Arbeitgeber bezahlen müssten, grundsätzlich zulasten der Stiftung. Das Altersguthaben wird weiterhin mit den reglementarischen Altersgutschriften des Basisplans geöffnet, wobei der maximal versicherbare Sparlohn massgebend ist.

³ Dies entspricht bei einem vollen Beschäftigungsgrad dem Vierfachen des nach Unfallversicherungsgesetz versicherten maximalen Sparlohns von CHF 148'200.00.

Risikoleistungen

Berechnungsgrundlagen für Risikoleistungen

Art. 9 Parameter für die Risikoleistungen

¹ Der Koordinationsabzug (KoAb) beträgt grundsätzlich 7/8 der maximalen einfachen AHV-Altersrente (Variante 1). Er kann gemäss den Varianten 2-4 angepasst werden, wenn der gemeldete AHV-pflichtige Jahreslohn mindestens die Hälfte der gesetzlichen Eintrittsschwelle beträgt, also mindestens CHF 11'025.00.

| Variante 1 | Variante 2 | Variante 3 | Variante 4 |
|--------------------------|---------------------------------|-------------|------------|
| voller KoAb (gemäss BVG) | angepasst am Beschäftigungsgrad | halber KoAb | ohne KoAb |

² Der maximal versicherte Risikolohn in CHF beträgt:

| Variante 1 | Variante 2 | Variante 3 | Variante 4 | Variante 5 |
|------------|------------|------------|------------|------------|
| 62'475.00 | 132'300.00 | 148'200.00 | 296'400.00 | 592'800.00 |

Invaliden-, Ehegatten- und Kinderrenten

Art. 10 Invaliden-, Ehegatten- und Invalidenkinder- bzw. Waisenrente

¹ Die Invalidenrente wird in Prozenten des versicherten Risikolohns gewählt:

| Variante 1 | Variante 2 | Variante 3 | Variante 4 |
|------------|------------|------------|------------|
| – | 50% | 60% | 70% |

² Die Ehegattenrente wird für Ehegatten in Prozenten der gemäss Abs. 1 bestimmten Invalidenrente gewählt:⁴

| | Variante 1 | Variante 2 |
|--|------------|-----------------------------------|
| verstorbene aktiv versicherte Personen | – | 60% der jährlichen Invalidenrente |
| beitragsbefreite und invalide versicherte Personen | – | 60% der jährlichen Invalidenrente |
| Personen, die nach dem ordentlichen Rentenalter (AHV-Referenzalter) weiterarbeiten | – | 60% der jährlichen Altersrente |

³ Im Zeitpunkt der Pensionierung haben versicherte Personen die Möglichkeit, die Höhe der anwartschaftlichen Ehegattenrente selber zu bestimmen. Wahlweise beträgt sie entweder 40%, 60% oder 80% der jährlichen Altersrente. Wird von diesem Wahlrecht Gebrauch gemacht, erhöht resp. reduziert sich der Umwandlungssatz zur Berechnung der Altersrente. Details sind im Leistungsreglement definiert.

⁴ Die Invalidenkinderrente und Waisenrente werden in Prozenten der gemäss Abs. 1 bestimmten Invalidenrente gewählt:

⁴ Die Hinterlassenenleistungen einer aktiv versicherten Person nach dem ordentlichen Rentenalter entsprechen denjenigen einer pensionierten versicherten Person (Art. 29 Leistungsreglement); die Ehegattenrente beträgt 60% der Altersrente, auf welche die pensionierte versicherte Person Anspruch gehabt hätte.

| Variante 1 | Variante 2 |
|------------|------------|
| – | 20% |

Zusatz-Todesfallkapital

Art. 11 Parameter für ein Zusatz-Todesfallkapital

¹ Die Versicherung eines Zusatz-Todesfallkapitals ist für aktive versicherte Personen vorgesehen. Wählbar sind Tranchen à CHF 10'000.00 bis maximal CHF 200'000.00:

| Variante 1 | Variante 2 |
|---|--|
| Nein; es ist kein Zusatz-Todesfallkapital vorgesehen. | Ja; die Höhe des Zusatz-Todesfallkapitals beträgt CHF: |

Finanzierung der Invaliden-, Ehegatten und Kinderrenten

Art. 12 Allgemein

- ¹ Die Beiträge für die Risikoprämie setzen sich zusammen aus einem Basisbeitrag (Art. 13) und einem Zusatzbeitrag (Art. 14).
- ² Bei der Finanzierung wird unterschieden nach: der Wartefrist (12 oder 24 Monate) und der Wahl der Invalidenrente in Prozenten des versicherten Risikolohns (50% 60% oder 70%, Art. 9 Abs. 1).

Art. 13 Die Höhe des Basisbeitrags

¹ Der Basisbeitrag bei einer Wartefrist von 24 Monaten, einer Ehegattenrente von 60% sowie einer Invalidenkinderrente und Waisenrente von 20%; beträgt in % des versicherten Risikolohns:

| Alter: | 18–24 | 25–34 | 35–44 | 45–54 | 55–64/65 | 64/65–70 |
|---|-------|-------|-------|-------|----------|----------|
| Variante 1: bei einer Invalidenrente von 40% | – | – | – | – | – | – |
| Variante 2: bei einer Invalidenrente von 50% | 0.6 | 0.9 | 1.05 | 1.3 | 1.55 | 0 |
| Variante 3: bei einer Invalidenrente von 60% | 0.7 | 1.0 | 1.15 | 1.4 | 1.65 | 0 |
| Variante 4: bei einer Invalidenrente von 70% | 0.8 | 1.1 | 1.25 | 1.5 | 1.75 | 0 |

² Der Basisbeitrag bei einer Wartefrist von 12 Monaten, einer Ehegattenrente von 60% sowie einer Invalidenkinderrente und Waisenrente von 20%; beträgt in % des versicherten Risikolohns:

| Alter: | 18–24 | 25–34 | 35–44 | 45–54 | 55–64/65 | 64/65–70 |
|---|-------|-------|-------|-------|----------|----------|
| Variante 1: bei einer Invalidenrente von 40% | – | – | – | – | – | – |
| Variante 2: bei einer Invalidenrente von 50% | 0.8 | 1.1 | 1.25 | 1.5 | 1.75 | 0 |
| Variante 3: bei einer Invalidenrente von 60% | 0.9 | 1.2 | 1.35 | 1.6 | 1.85 | 0 |
| Variante 4: bei einer Invalidenrente von 70% | 1.0 | 1.3 | 1.45 | 1.7 | 1.95 | 0 |

Art. 14 Die Höhe des Zusatzbeitrags

¹ Die Finanzierung des Zusatzbeitrags wird wie folgt berechnet:

- a. Zusatzbeitrag 1: Eine Tranche à CHF 10'000.00 kostet CHF 200.00.

Der Zusatzbeitrag wird mittels der Differenz zwischen dem versicherten Sparlohn (bis max. CHF 592'800.00) und dem versicherten Risikolohn, dividiert durch 10'000, multipliziert mal 200 berechnet.⁵

Art. 15 Die Finanzierung des Zusatz-Todesfallkapitals

¹ Die Prämie für das Zusatz-Todesfallkapital wird berechnet, in dem 0.3% pro gewählte Tranche erhoben wird.

² Die Prämie für ein Zusatz-Todesfallkapital von CHF 10'000.00 (1 Tranche) beträgt CHF 30.00. Die Prämie für das maximale Zusatz-Todesfallkapital von CHF 200'000.00 (20 Tranchen) beträgt CHF 600.00.

Art. 16 Verwaltungskosten

¹ Für eine versicherte Person betragen die Verwaltungskosten 0.4% des gemeldeten AHV-pflichtigen Jahreslohns; mindestens jedoch CHF 36.00 und maximal CHF 480.00. Für die Weiterversicherung nach Art. 12^{bis} des Leistungsreglements bildet der versicherte Risikolohn die Berechnungsbasis für die Verwaltungskosten.

Einkaufstabellen

(in Prozenten des versicherten Jahreslohns für Altersleistungen gemäss Art. 4)

| Alter | Maximal mögliches Altersguthaben | Maximal mögliche Einkaufssumme für die Finanzierung der vorzeitigen Pensionierung | |
|-------|----------------------------------|---|--------|
| | | Männer | Frauen |
| 25 | 0 | 196 | 164 |
| 26 | 7 | 199 | 167 |
| 27 | 14 | 202 | 169 |
| 28 | 21 | 205 | 172 |
| 29 | 29 | 208 | 175 |
| 30 | 36 | 211 | 177 |
| 31 | 44 | 215 | 180 |
| 32 | 52 | 218 | 182 |
| 33 | 60 | 221 | 185 |
| 34 | 68 | 224 | 188 |
| 35 | 77 | 228 | 191 |
| 36 | 88 | 231 | 194 |
| 37 | 100 | 235 | 197 |
| 38 | 112 | 238 | 200 |
| 39 | 124 | 242 | 203 |
| 40 | 137 | 245 | 206 |
| 41 | 149 | 249 | 209 |
| 42 | 162 | 253 | 212 |
| 43 | 176 | 257 | 215 |
| 44 | 189 | 260 | 218 |

⁵ Die Differenz zwischen dem versicherten Sparlohn und dem versicherten Risikolohn wird auf die nächsttieferen CHF 1'000.00 abgerundet.

| Alter | Maximal mögliches Altersguthaben | Maximal mögliche Einkaufssumme für die Finanzierung der vorzeitigen Pensionierung | |
|-------|----------------------------------|---|--------|
| | | Männer | Frauen |
| 45 | 203 | 264 | 221 |
| 46 | 222 | 268 | 225 |
| 47 | 241 | 272 | 228 |
| 48 | 261 | 276 | 232 |
| 49 | 281 | 281 | 235 |
| 50 | 302 | 285 | 239 |
| 51 | 323 | 289 | 242 |
| 52 | 345 | 293 | 246 |
| 53 | 367 | 298 | 249 |
| 54 | 389 | 302 | 253 |
| 55 | 412 | 307 | 257 |
| 56 | 438 | 311 | 261 |
| 57 | 465 | 316 | 265 |
| 58 | 492 | 321 | 269 |
| 59 | 520 | 274 | 224 |
| 60 | 548 | 228 | 179 |
| 61 | 577 | 183 | 134 |
| 62 | 607 | 137 | 89 |
| 63 | 637 | 91 | 45 |
| 64 | 668 | 46 | 0 |
| 65 | 699 | 0 | 0 |
| 66 | 699 | 0 | 0 |
| 67 | 699 | 0 | 0 |
| 68 | 699 | 0 | 0 |
| 69 | 699 | 0 | 0 |
| 70 | 699 | 0 | 0 |

B. Vorsorgeplan «Media»

Altersleistungen

Berechnungsgrundlagen für Altersgutschriften

Art. 6 Altersgutschriften (Sparbeiträge)

¹ Die Altersgutschriften bestimmen sich gestaffelt nach Alter und in Prozenten des versicherten Sparlohns.

| Alter | 25–34 | 35–44 | 45–54 | 55–70 |
|--------------------|-------|-------|-------|-------|
| Altersgutschriften | 9% | 12% | 17% | 20% |

Art. 7 Parameter für die Altersgutschriften (Sparbeiträge)

¹ Der Koordinationsabzug (KoAb) beträgt grundsätzlich 7/8 der maximalen einfachen AHV-Altersrente (Variante 1). Er kann gemäss den Varianten 2–4 angepasst werden, wenn der gemeldete AHV-pflichtige Jahreslohn mindestens die Hälfte der gesetzlichen Eintrittsschwelle beträgt, also mindestens CHF 11'025.00.

| Variante 1 | Variante 2 | Variante 3 | Variante 4 |
|-----------------------------|------------------------------------|-------------|------------|
| voller KoAb (gemäss BVG) | angepasst am Beschäftigungsgrad | halber KoAb | ohne KoAb |

² Der minimal koordinierte versicherte Sparlohn¹ für Altersleistungen beträgt CHF 3'675.00.

³ Der maximal koordinierte versicherte Sparlohn für Altersleistungen beträgt CHF:

| Variante 1 | Variante 2 | Variante 3 | Variante 4 | Variante 5 | Variante 6 |
|------------|------------|------------|------------|------------|------------|
| 62'475.00 | 132'300.00 | 148'200.00 | 296'400.00 | 592'800.00 | 882'000.00 |

⁴ Die Beitragsbefreiung² bei Invalidität wird gewährt auf den versicherten Sparlohn bis maximal CHF 592'800.00³.

Zusatz-Altersgutschriften

Art. 8 Parameter für die Zusatz-Altersgutschriften

¹ Es sind Zusatz-Altersgutschriften möglich auf den versicherten Sparlohn für Altersleistungen bis maximal CHF 400'000.00.

² Je nach Alter sind folgende Zusatz-Altersgutschriften in Prozenten des versicherten Sparlohns wählbar:

| | Variante 1 | Variante 2 | Variante 3 | Variante 4 |
|-----------------|------------|------------|------------|------------|
| im Alter 18–24: | 0% | 3% | 5% | 7% |
| im Alter 25–70: | 0% | 3% | 4% | 5% |

¹ Der versicherte Sparlohn wird wie folgt berechnet: AHV-Bruttolohn – Koordinationsabzug

² Bei der Beitragsbefreiung gehen die Beiträge, welche die versicherte Person und ihr Arbeitgeber bezahlen müssten, grundsätzlich zulasten der Stiftung. Das Altersguthaben wird weiterhin mit den reglementarischen Altersgutschriften des Basisplans geöffnet, wobei der maximal versicherbare Sparlohn massgebend ist.

³ Dies entspricht bei einem vollen Beschäftigungsgrad dem Vierfachen des nach Unfallversicherungsgesetz versicherten maximalen Sparlohns von CHF 148'200.00

Risikoleistungen

Berechnungsgrundlagen für Risikoleistungen

Art. 9 Parameter für die Risikoleistungen

¹ Der Koordinationsabzug (KoAb) beträgt grundsätzlich 7/8 der maximalen einfachen AHV-Altersrente (Variante 1). Er kann gemäss den Varianten 2-4 angepasst werden, wenn der gemeldete AHV-pflichtige Jahreslohn mindestens die Hälfte der gesetzlichen Eintrittsschwelle beträgt, also mindestens CHF 11'025.00.

| Variante 1 | Variante 2 | Variante 3 | Variante 4 |
|--------------------------|---------------------------------|-------------|------------|
| voller KoAb (gemäss BVG) | angepasst am Beschäftigungsgrad | halber KoAb | ohne KoAb |

² Der maximal versicherte Risikolohn in CHF beträgt:

| Variante 1 | Variante 2 | Variante 3 | Variante 4 | Variante 5 |
|------------|------------|------------|------------|------------|
| 62'475.00 | 132'300.00 | 148'200.00 | 296'400.00 | 592'800.00 |

Invaliden-, Ehegatten- und Kinderrenten

Art. 10 Invaliden-, Ehegatten- und Invalidenkinder- bzw. Waisenrente

¹ Die Invalidenrente wird in Prozenten des versicherten Risikolohns gewählt:

| Variante 1 | Variante 2 | Variante 3 | Variante 4 |
|------------|------------|------------|------------|
| 40% | 50% | 60% | 70% |

² Die Ehegattenrente wird für Ehegatten in Prozenten der gemäss Abs. 1 bestimmten Invalidenrente gewählt:⁴

| | Variante 1 | Variante 2 |
|--|-----------------------------------|-----------------------------------|
| verstorbene aktiv versicherte Personen | 40% der jährlichen Invalidenrente | 60% der jährlichen Invalidenrente |
| beitragsbefreite und invalide versicherte Personen | 40% der jährlichen Invalidenrente | 60% der jährlichen Invalidenrente |
| Personen, die nach dem ordentlichen Rentenalter (AHV-Referenzalter) weiterarbeiten | 60% der jährlichen Altersrente | 60% der jährlichen Altersrente |

³ Im Zeitpunkt der Pensionierung haben versicherte Personen die Möglichkeit, die Höhe der anwartschaftlichen Ehegattenrente selber zu bestimmen. Wahlweise beträgt sie entweder 40%, 60% oder 80% der jährlichen Altersrente. Wird von diesem Wahlrecht Gebrauch gemacht, erhöht resp. reduziert sich der Umwandlungssatz zur Berechnung der Altersrente. Details sind im Leistungsreglement definiert.

⁴ Die Invalidenkinderrente und Waisenrente werden in Prozenten der gemäss Abs. 1 bestimmten Invalidenrente gewählt:

| Variante 1 | Variante 2 |
|------------|------------|
| 10% | 20% |

⁴ Die Hinterlassenenleistungen einer aktiv versicherten Person nach dem ordentlichen Rentenalter entsprechen denjenigen einer pensionierten versicherten Person (Art. 29 Leistungsreglement); die Ehegattenrente beträgt 60% der Altersrente, auf welche die pensionierte versicherte Person Anspruch gehabt hätte.

Zusatz-Todesfallkapital

Art. 11 Parameter für ein Zusatz-Todesfallkapital

¹ Die Versicherung eines Zusatz-Todesfallkapitals ist für aktive versicherte Personen vorgesehen. Wählbar sind Tranchen à CHF 10'000.00 bis maximal CHF 200'000.00:

| Variante 1 | Variante 2 |
|---|--|
| Nein; es ist kein Zusatz-Todesfallkapital vorgesehen. | Ja; die Höhe des Zusatz-Todesfallkapitals beträgt CHF: |

Finanzierung der Invaliden-, Ehegatten und Kinderrenten

Art. 12 Allgemein

- ¹ Die Beiträge für die Risikoprämie setzen sich zusammen aus einem Basisbeitrag (Art. 13) und einem Zusatzbeitrag (Art. 14).
- ² Bei der Finanzierung wird unterschieden nach: der Wartezeit (12 oder 24 Monate), der Wahl der Invalidenrente in Prozenten des versicherten Risikolohns (40%, 50% 60% oder 70%, Art. 9 Abs. 1), den gewünschten Ehegattenrenten (40% oder 60% der Invalidenrente) und Invalidenkinderrenten und Waisenrenten (10% oder 20% der Invalidenrente).

Art. 13 Die Höhe des Basisbeitrags

¹ Der Basisbeitrag bei einer Wartezeit von 24 Monaten, einer Ehegattenrente von 60% sowie einer Invalidenkinderrente und Waisenrente von 20%; beträgt in % des versicherten Risikolohns:

| Alter: | 18–24 | 25–34 | 35–44 | 45–54 | 55–64/65 | 64/65–70 |
|---|-------|-------|-------|-------|----------|----------|
| Variante 1: bei einer Invalidenrente von 40% | 0.6 | 1.05 | 1.2 | 1.4 | 1.7 | 0 |
| Variante 2: bei einer Invalidenrente von 50% | 0.7 | 1.15 | 1.3 | 1.5 | 1.8 | 0 |
| Variante 3: bei einer Invalidenrente von 60% | 0.8 | 1.25 | 1.4 | 1.6 | 1.9 | 0 |
| Variante 4: bei einer Invalidenrente von 70% | 0.9 | 1.35 | 1.5 | 1.7 | 2.0 | 0 |

² Der Basisbeitrag bei einer Wartezeit von 12 Monaten, einer Ehegattenrente von 60% sowie einer Invalidenkinderrente und Waisenrente von 20%; beträgt in % des versicherten Risikolohns:

| Alter: | 18–24 | 25–34 | 35–44 | 45–54 | 55–64/65 | 64/65–70 |
|---|-------|-------|-------|-------|----------|----------|
| Variante 1: bei einer Invalidenrente von 40% | 0.8 | 1.25 | 1.4 | 1.6 | 1.9 | 0 |
| Variante 2: bei einer Invalidenrente von 50% | 0.9 | 1.35 | 1.5 | 1.7 | 2.0 | 0 |
| Variante 3: bei einer Invalidenrente von 60% | 1.0 | 1.45 | 1.6 | 1.8 | 2.1 | 0 |
| Variante 4: bei einer Invalidenrente von 70% | 1.1 | 1.55 | 1.7 | 1.9 | 2.2 | 0 |

- ³ Die Risikoprämie sinkt bei der Wahl einer Ehegattenrente von 40% der Invalidenrente um 0.10%.
- ⁴ Die Risikoprämie sinkt bei der Wahl einer Invalidenkinderrente und Waisenrente von 10% der Invalidenrente um 0.05%.
- ⁵ Die Senkungen der Risikoprämie betreffend die Ehegattenrente und der Invalidenkinderrente und Waisenrente sind kumulierbar.

Art. 14 Die Höhe des Zusatzbeitrags

- ¹ Die Finanzierung des Zusatzbeitrags wird wie folgt berechnet:
- a. Zusatzbeitrag 1: Eine Tranche à CHF 10'000.00 kostet CHF 200.00.
Der Zusatzbeitrag wird mittels der Differenz zwischen dem versicherten Sparlohn (bis max. CHF 592'800.00) und dem versicherten Risikolohn, dividiert durch 10'000, multipliziert mal 200 berechnet.⁵

Art. 15 Die Finanzierung des Zusatz-Todesfallkapitals

- ¹ Die Prämie für das Zusatz-Todesfallkapital wird berechnet, in dem 0.3% pro gewählte Tranche erhoben wird.
- ² Die Prämie für ein Zusatz-Todesfallkapital von CHF 10'000.00 (1 Tranche) beträgt CHF 30.00. Die Prämie für das maximale Zusatz-Todesfallkapital von CHF 200'000.00 (20 Tranchen) beträgt CHF 600.00.

Art. 16 Verwaltungskosten

- ¹ Für eine versicherte Person betragen die Verwaltungskosten 0.4% des gemeldeten AHV-pflichtigen Jahreslohns; mindestens jedoch CHF 36.00 und maximal CHF 480.00. Für die Weiterversicherung nach Art. 12^{bis} des Leistungsreglements bildet der versicherte Risikolohn die Berechnungsbasis für die Verwaltungskosten.

Einkaufstabellen

(in Prozenten des versicherten Jahreslohns für Altersleistungen gemäss Art. 4)

| Alter | Maximal mögliches Altersguthaben | Maximal mögliche Einkaufssumme für die Finanzierung der vorzeitigen Pensionierung | |
|-------|----------------------------------|---|--------|
| | | Männer | Frauen |
| 25 | 0 | 226 | 189 |
| 26 | 9 | 229 | 192 |
| 27 | 18 | 233 | 195 |
| 28 | 28 | 236 | 198 |
| 29 | 37 | 240 | 201 |
| 30 | 47 | 243 | 204 |
| 31 | 57 | 247 | 207 |
| 32 | 67 | 251 | 210 |
| 33 | 77 | 254 | 213 |
| 34 | 88 | 258 | 216 |
| 35 | 99 | 262 | 220 |
| 36 | 113 | 266 | 223 |
| 37 | 127 | 270 | 226 |
| 38 | 141 | 274 | 230 |
| 39 | 156 | 278 | 233 |
| 40 | 171 | 282 | 237 |

⁵ Die Differenz zwischen dem versicherten Sparlohn und dem versicherten Risikolohn wird auf die nächsttieferen CHF 1'000.00 abgerundet.

| Alter | Maximal mögliches Altersguthaben | Maximal mögliche Einkaufssumme für die Finanzierung der vorzeitigen Pensionierung | |
|-------|----------------------------------|---|--------|
| | | Männer | Frauen |
| 41 | 187 | 286 | 240 |
| 42 | 202 | 291 | 244 |
| 43 | 218 | 295 | 247 |
| 44 | 235 | 300 | 251 |
| 45 | 252 | 304 | 255 |
| 46 | 274 | 309 | 259 |
| 47 | 296 | 313 | 263 |
| 48 | 319 | 318 | 266 |
| 49 | 342 | 323 | 270 |
| 50 | 366 | 328 | 275 |
| 51 | 390 | 332 | 279 |
| 52 | 415 | 337 | 283 |
| 53 | 441 | 342 | 287 |
| 54 | 466 | 348 | 291 |
| 55 | 493 | 353 | 296 |
| 56 | 523 | 358 | 300 |
| 57 | 553 | 364 | 305 |
| 58 | 584 | 369 | 309 |
| 59 | 616 | 316 | 257 |
| 60 | 648 | 263 | 206 |
| 61 | 681 | 210 | 154 |
| 62 | 715 | 157 | 103 |
| 63 | 749 | 105 | 51 |
| 64 | 784 | 52 | 0 |
| 65 | 820 | 0 | 0 |
| 66 | 820 | 0 | 0 |
| 67 | 820 | 0 | 0 |
| 68 | 820 | 0 | 0 |
| 69 | 820 | 0 | 0 |
| 70 | 820 | 0 | 0 |

C. Vorsorgeplan «Supra»

Altersleistungen

Berechnungsgrundlagen für Altersgutschriften

Art. 6 Altersgutschriften (Sparbeiträge)

¹ Die Altersgutschriften bestimmen sich gestaffelt nach Alter und in Prozenten des versicherten Sparlohns.

| Alter | 25–34 | 35–44 | 45–54 | 55–70 |
|--------------------|-------|-------|-------|-------|
| Altersgutschriften | 10% | 15% | 20% | 20% |

Art. 7 Parameter für die Altersgutschriften (Sparbeiträge)

¹ Der Koordinationsabzug (KoAb) beträgt grundsätzlich 7/8 der maximalen einfachen AHV-Altersrente (Variante 1). Er kann gemäss den Varianten 2-4 angepasst werden, wenn der gemeldete AHV-pflichtige Jahreslohn mindestens die Hälfte der gesetzlichen Eintrittsschwelle beträgt, also mindestens CHF 11'025.00.

| Variante 1 | Variante 2 | Variante 3 | Variante 4 |
|--------------------------|---------------------------------|-------------|------------|
| voller KoAb (gemäss BVG) | angepasst am Beschäftigungsgrad | halber KoAb | ohne KoAb |

² Der minimal koordinierte versicherte Sparlohn¹ für Altersleistungen beträgt CHF 3'675.00.

³ Der maximal koordinierte versicherte Sparlohn für Altersleistungen beträgt CHF:

| Variante 1 | Variante 2 | Variante 3 | Variante 4 | Variante 5 | Variante 6 |
|------------|------------|------------|------------|------------|------------|
| 62'475.00 | 132'300.00 | 148'200.00 | 296'400.00 | 592'800.00 | 882'000.00 |

⁴ Die Beitragsbefreiung² bei Invalidität wird gewährt auf den versicherten Sparlohn bis maximal CHF 592'800.00³.

Zusatz-Altersgutschriften

Art. 8 Parameter für die Zusatz-Altersgutschriften

¹ Es sind Zusatz-Altersgutschriften möglich auf den versicherten Sparlohn für Altersleistungen bis maximal CHF 400'000.00.

² Je nach Alter sind folgende Zusatz-Altersgutschriften in Prozenten des versicherten Sparlohns wählbar:

| | Variante 1 | Variante 2 | Variante 3 | Variante 4 |
|-----------------|------------|------------|------------|------------|
| im Alter 18–24: | 0% | 3% | 5% | 7% |
| im Alter 25–70: | 0% | 3% | 4% | 5% |

¹ Der versicherte Sparlohn wird wie folgt berechnet: AHV-Bruttolohn – Koordinationsabzug

² Bei der Beitragsbefreiung gehen die Beiträge, welche die versicherte Person und ihr Arbeitgeber bezahlen müssten, grundsätzlich zulasten der Stiftung. Das Altersguthaben wird weiterhin mit den reglementarischen Altersgutschriften des Basisplans geöffnet, wobei der maximal versicherbare Sparlohn massgebend ist.

³ Dies entspricht bei einem vollen Beschäftigungsgrad dem Vierfachen des nach Unfallversicherungsgesetz versicherten maximalen Sparlohns von CHF 148'200.00

Risikoleistungen

Berechnungsgrundlagen für Risikoleistungen

Art. 9 Parameter für die Risikoleistungen

¹ Der Koordinationsabzug (KoAb) beträgt grundsätzlich 7/8 der maximalen einfachen AHV-Altersrente (Variante 1). Er kann gemäss den Varianten 2-4 angepasst werden, wenn der gemeldete AHV-pflichtige Jahreslohn mindestens die Hälfte der gesetzlichen Eintrittsschwelle beträgt, also mindestens CHF 11'025.00.

| Variante 1 | Variante 2 | Variante 3 | Variante 4 |
|--------------------------|---------------------------------|-------------|------------|
| voller KoAb (gemäss BVG) | angepasst am Beschäftigungsgrad | halber KoAb | ohne KoAb |

² Der maximal versicherte Risikolohn in CHF beträgt:

| Variante 1 | Variante 2 | Variante 3 | Variante 4 | Variante 5 |
|------------|------------|------------|------------|------------|
| 62'475.00 | 132'300.00 | 148'200.00 | 296'400.00 | 592'800.00 |

Invaliden-, Ehegatten- und Kinderrenten

Art. 10 Invaliden-, Ehegatten- und Invalidenkinder- bzw. Waisenrente

¹ Die Invalidenrente wird in Prozenten des versicherten Risikolohns gewählt:

| Variante 1 | Variante 2 | Variante 3 | Variante 4 |
|------------|------------|------------|------------|
| 40% | 50% | 60% | 70% |

² Die Ehegattenrente wird für Ehegatten in Prozenten der gemäss Abs. 1 bestimmten Invalidenrente gewählt:⁴

| | Variante 1 | Variante 2 |
|--|-----------------------------------|-----------------------------------|
| verstorbene aktiv versicherte Personen | 40% der jährlichen Invalidenrente | 60% der jährlichen Invalidenrente |
| beitragsbefreite und invalide versicherte Personen | 40% der jährlichen Invalidenrente | 60% der jährlichen Invalidenrente |
| Personen, die nach dem ordentlichen Rentenalter (AHV-Referenzalter) weiterarbeiten | 60% der jährlichen Altersrente | 60% der jährlichen Altersrente |

³ Im Zeitpunkt der Pensionierung haben versicherte Personen die Möglichkeit, die Höhe der anwartschaftlichen Ehegattenrente selber zu bestimmen. Wahlweise beträgt sie entweder 40%, 60% oder 80% der jährlichen Altersrente. Wird von diesem Wahlrecht Gebrauch gemacht, erhöht resp. reduziert sich der Umwandlungssatz zur Berechnung der Altersrente. Details sind im Leistungsreglement definiert.

⁴ Die Invalidenkinderrente und Waisenrente wird in Prozenten der gemäss Abs. 1 bestimmten Invalidenrente gewählt:

| Variante 1 | Variante 2 |
|------------|------------|
| 10% | 20% |

⁴ Die Hinterlassenenleistungen einer aktiv versicherten Person nach dem ordentlichen Rentenalter entsprechen denjenigen einer pensionierten versicherten Person (Art. 29 Leistungsreglement); die Ehegattenrente beträgt 60% der Altersrente, auf welche die pensionierte versicherte Person Anspruch gehabt hätte.

Zusatz-Todesfallkapital

Art. 11 Parameter für ein Zusatz-Todesfallkapital

¹ Die Versicherung eines Zusatz-Todesfallkapitals ist für aktive versicherte Personen vorgesehen. Wählbar sind Tranchen à CHF 10'000.00 bis maximal CHF 200'000.00:

| Variante 1 | Variante 2 |
|---|--|
| Nein; es ist kein Zusatz-Todesfallkapital vorgesehen. | Ja; die Höhe des Zusatz-Todesfallkapitals beträgt CHF: |

Finanzierung der Invaliden-, Ehegatten und Kinderrenten

Art. 12 Allgemein

- ¹ Die Beiträge für die Risikoprämie setzen sich zusammen aus einem Basisbeitrag (Art. 13) und einem Zusatzbeitrag (Art. 14).
- ² Bei der Finanzierung wird unterschieden nach: der Wartezeit (12 oder 24 Monate), der Wahl der Invalidenrente in Prozenten des versicherten Risikolohns (40%, 50% 60% oder 70%, Art. 9 Abs. 1), den gewünschten Ehegattenrenten (40% oder 60% der Invalidenrente) und Invalidenkinderrenten und Waisenrenten (10% oder 20% der Invalidenrente).

Art. 13 Die Höhe des Basisbeitrags

¹ Der Basisbeitrag bei einer Wartezeit von 24 Monaten, einer Ehegattenrente von 60% sowie einer Invalidenkinderrente und Waisenrente von 20%; beträgt in % des versicherten Risikolohns:

| Alter: | 18–24 | 25–34 | 35–44 | 45–54 | 55–64/65 | 64/65–70 |
|---|-------|-------|-------|-------|----------|----------|
| Variante 1: bei einer Invalidenrente von 40% | 0.8 | 1.35 | 1.45 | 1.6 | 1.9 | 0 |
| Variante 2: bei einer Invalidenrente von 50% | 0.9 | 1.45 | 1.55 | 1.7 | 2.0 | 0 |
| Variante 3: bei einer Invalidenrente von 60% | 1.0 | 1.55 | 1.65 | 1.8 | 2.1 | 0 |
| Variante 4: bei einer Invalidenrente von 70% | 1.1 | 1.65 | 1.75 | 1.9 | 2.2 | 0 |

² Der Basisbeitrag bei einer Wartezeit von 12 Monaten, einer Ehegattenrente von 60% sowie einer Invalidenkinderrente und Waisenrente von 20%; beträgt in % des versicherten Risikolohns:

| Alter: | 18–24 | 25–34 | 35–44 | 45–54 | 55–64/65 | 64/65–70 |
|---|-------|-------|-------|-------|----------|----------|
| Variante 1: bei einer Invalidenrente von 40% | 1.0 | 1.55 | 1.65 | 1.8 | 2.1 | 0 |
| Variante 2: bei einer Invalidenrente von 50% | 1.1 | 1.65 | 1.75 | 1.9 | 2.2 | 0 |
| Variante 3: bei einer Invalidenrente von 60% | 1.2 | 1.75 | 1.85 | 2.0 | 2.3 | 0 |
| Variante 4: bei einer Invalidenrente von 70% | 1.3 | 1.85 | 1.95 | 2.1 | 2.4 | 0 |

- ³ Die Risikoprämie sinkt bei der Wahl einer Ehegattenrente von 40% der Invalidenrente um 0.10%.
- ⁴ Die Risikoprämie sinkt bei der Wahl einer Invalidenkinderrente und Waisenrente von 10% der Invalidenrente um 0.05%.
- ⁵ Die Senkungen der Risikoprämie betreffend die Ehegattenrente und der Invalidenkinderrente und Waisenrente sind kumulierbar.

Art. 14 Die Höhe des Zusatzbeitrags

- ¹ Der Zusatzbeitrag setzt sich aus 2 Beitragskomponenten zusammen.
- ² Die Finanzierung des Zusatzbeitrags 1 und 2 wird wie folgt berechnet:
- a. Zusatzbeitrag 1: Eine Tranche à CHF 10'000.00 kostet CHF 210.00.
Der Zusatzbeitrag wird mittels der Differenz zwischen dem versicherten Sparlohn (bis max. CHF 592'800.00) und dem versicherten Risikolohn, dividiert durch 10'000, multipliziert mal 210 berechnet.⁵
- b. Zusatzbeitrag 2: Eine Tranche à CHF 10'000.00 kostet CHF 130.00.
Der Zusatzbeitrag 2 wird mittels der Differenz zwischen dem versicherten Sparlohn und dem versicherten Sparlohn für die Beitragsbefreiung (bis CHF 592'800.00) dividiert durch 10'000, multipliziert mal 130 berechnet.⁷

Art. 15 Die Finanzierung des Zusatz-Todesfallkapitals

- ¹ Die Prämie für das Zusatz-Todesfallkapital wird berechnet, in dem 0.3% pro gewählte Tranche erhoben wird.
- ² Die Prämie für ein Zusatz-Todesfallkapital von CHF 10'000.00 (1 Tranche) beträgt CHF 30.00. Die Prämie für das maximale Zusatz-Todesfallkapital von CHF 200'000.00 (20 Tranchen) beträgt CHF 600.00.

Art. 16 Verwaltungskosten

- ¹ Für eine versicherte Person betragen die Verwaltungskosten 0.4% des gemeldeten AHV-pflichtigen Jahreslohns; mindestens jedoch CHF 36.00 und maximal CHF 480.00.

Einkaufstabellen

(in Prozenten des versicherten Jahreslohns für Altersleistungen gemäss Art. 4)

| Alter | Maximal mögliches Altersguthaben | Maximal mögliche Einkaufssumme für die Finanzierung der vorzeitigen Pensionierung | |
|-------|----------------------------------|---|--------|
| | | Männer | Frauen |
| 25 | 0 | 245 | 206 |
| 26 | 10 | 249 | 209 |
| 27 | 20 | 253 | 212 |
| 28 | 31 | 256 | 215 |
| 29 | 41 | 260 | 218 |
| 30 | 52 | 264 | 221 |
| 31 | 63 | 268 | 225 |
| 32 | 74 | 272 | 228 |
| 33 | 86 | 276 | 232 |
| 34 | 98 | 280 | 235 |
| 35 | 109 | 285 | 239 |
| 36 | 127 | 289 | 242 |

^{5,7} Die Differenz zwischen dem versicherten Sparlohn und dem versicherten Risikolohn wird auf die nächsttieferen CHF 1'000.00 abgerundet.

| Alter | Maximal mögliches Altersguthaben | Maximal mögliche Einkaufssumme für die Finanzierung der vorzeitigen Pensionierung | |
|-------|----------------------------------|---|--------|
| | | Männer | Frauen |
| 37 | 144 | 293 | 246 |
| 38 | 162 | 298 | 250 |
| 39 | 180 | 302 | 253 |
| 40 | 199 | 307 | 257 |
| 41 | 218 | 311 | 261 |
| 42 | 237 | 316 | 265 |
| 43 | 257 | 321 | 269 |
| 44 | 277 | 325 | 273 |
| 45 | 298 | 330 | 277 |
| 46 | 324 | 335 | 281 |
| 47 | 350 | 340 | 285 |
| 48 | 377 | 345 | 290 |
| 49 | 405 | 350 | 294 |
| 50 | 433 | 356 | 298 |
| 51 | 461 | 361 | 303 |
| 52 | 491 | 366 | 307 |
| 53 | 520 | 372 | 312 |
| 54 | 551 | 378 | 317 |
| 55 | 582 | 383 | 321 |
| 56 | 614 | 389 | 326 |
| 57 | 646 | 395 | 331 |
| 58 | 679 | 401 | 336 |
| 59 | 712 | 343 | 279 |
| 60 | 747 | 285 | 223 |
| 61 | 781 | 228 | 167 |
| 62 | 817 | 170 | 111 |
| 63 | 853 | 114 | 56 |
| 64 | 891 | 57 | 0 |
| 65 | 928 | 0 | 0 |
| 66 | 928 | 0 | 0 |
| 67 | 928 | 0 | 0 |
| 68 | 928 | 0 | 0 |
| 69 | 928 | 0 | 0 |
| 70 | 928 | 0 | 0 |

D. Vorsorgeplan «Supra Plus»

Altersleistungen

Berechnungsgrundlagen für Altersgutschriften

Art. 6 Altersgutschriften (Sparbeiträge)

¹ Die Altersgutschriften bestimmen sich gestaffelt nach Alter und in Prozenten des versicherten Sparlohns.

| Alter | 25–34 | 35–44 | 45–54 | 55–70 |
|--------------------|-------|-------|-------|-------|
| Altersgutschriften | 14% | 17% | 20% | 22% |

Art. 7 Parameter für die Altersgutschriften (Sparbeiträge)

¹ Der Koordinationsabzug (KoAb) beträgt grundsätzlich 7/8 der maximalen einfachen AHV-Altersrente (Variante 1). Er kann gemäss den Varianten 2-4 angepasst werden, wenn der gemeldete AHV-pflichtige Jahreslohn mindestens die Hälfte der gesetzlichen Eintrittsschwelle beträgt, also mindestens CHF 11'025.00.

| Variante 1 | Variante 2 | Variante 3 | Variante 4 |
|--------------------------|---------------------------------|-------------|------------|
| voller KoAb (gemäss BVG) | angepasst am Beschäftigungsgrad | halber KoAb | ohne KoAb |

² Der minimal koordinierte versicherte Sparlohn¹ für Altersleistungen beträgt CHF 3'675.00.

³ Der maximal koordinierte versicherte Sparlohn für Altersleistungen beträgt CHF:

| Variante 1 | Variante 2 | Variante 3 | Variante 4 | Variante 5 | Variante 6 |
|------------|------------|------------|------------|------------|------------|
| 62'475.00 | 132'300.00 | 148'200.00 | 296'400.00 | 592'800.00 | 882'000.00 |

⁴ Die Beitragsbefreiung² bei Invalidität wird gewährt auf den versicherten Sparlohn bis maximal CHF 592'800.00³.

Zusatz-Altersgutschriften

Art. 8 Parameter für die Zusatz-Altersgutschriften

¹ Es sind Zusatz-Altersgutschriften möglich auf den versicherten Sparlohn für Altersleistungen bis maximal CHF 400'000.00.

² Je nach Alter sind folgende Zusatz-Altersgutschriften in Prozenten des versicherten Sparlohns wählbar:

| | Variante 1 | Variante 2 | Variante 3 | Variante 4 |
|-----------------|------------|------------|------------|------------|
| im Alter 18–24: | 0% | 3% | 5% | 7% |
| im Alter 25–70: | 0% | 3% | 4% | 5% |

¹ Der versicherte Sparlohn wird wie folgt berechnet: AHV-Bruttolohn – Koordinationsabzug

² Bei der Beitragsbefreiung gehen die Beiträge, welche die versicherte Person und ihr Arbeitgeber bezahlen müssten, grundsätzlich zulasten der Stiftung. Das Altersguthaben wird weiterhin mit den reglementarischen Altersgutschriften des Basisplans geöffnet, wobei der maximal versicherbare Sparlohn massgebend ist.

³ Dies entspricht bei einem vollen Beschäftigungsgrad dem Vierfachen des nach Unfallversicherungsgesetz versicherten maximalen Sparlohns von CHF 148'200.00

Risikoleistungen

Berechnungsgrundlagen für Risikoleistungen

Art. 9 Parameter für die Risikoleistungen

¹ Der Koordinationsabzug (KoAb) beträgt grundsätzlich 7/8 der maximalen einfachen AHV-Altersrente (Variante 1). Er kann gemäss den Varianten 2–4 angepasst werden, wenn der gemeldete AHV-pflichtige Jahreslohn mindestens die Hälfte der gesetzlichen Eintrittsschwelle beträgt, also mindestens CHF 11'025.00.

| Variante 1 | Variante 2 | Variante 3 | Variante 4 |
|--------------------------|---------------------------------|-------------|------------|
| voller KoAb (gemäss BVG) | angepasst am Beschäftigungsgrad | halber KoAb | ohne KoAb |

² Der maximal versicherte Risikolohn in CHF beträgt:

| Variante 1 | Variante 2 | Variante 3 | Variante 4 | Variante 5 |
|------------|------------|------------|------------|------------|
| 62'475.00 | 132'300.00 | 148'200.00 | 296'400.00 | 592'800.00 |

Invaliden-, Ehegatten- und Kinderrenten

Art. 10 Invaliden-, Ehegatten- und Invalidenkinder- bzw. Waisenrente

¹ Die Invalidenrente wird in Prozenten des versicherten Risikolohns gewählt:

| Variante 1 | Variante 2 | Variante 3 | Variante 4 |
|------------|------------|------------|------------|
| 40% | 50% | 60% | 70% |

² Die Ehegattenrente wird für Ehegatten in Prozenten der gemäss Abs. 1 bestimmten Invalidenrente gewählt:⁴

| | Variante 1 | Variante 2 |
|--|-----------------------------------|-----------------------------------|
| verstorbene aktiv versicherte Personen | 40% der jährlichen Invalidenrente | 60% der jährlichen Invalidenrente |
| beitragsbefreite und invalide versicherte Personen | 40% der jährlichen Invalidenrente | 60% der jährlichen Invalidenrente |
| Personen, die nach dem ordentlichen Rentenalter (AHV-Referenzalter) weiterarbeiten | 60% der jährlichen Altersrente | 60% der jährlichen Altersrente |

³ Im Zeitpunkt der Pensionierung haben versicherte Personen die Möglichkeit, die Höhe der anwartschaftlichen Ehegattenrente selber zu bestimmen. Wahlweise beträgt sie entweder 40%, 60% oder 80% der jährlichen Altersrente. Wird von diesem Wahlrecht Gebrauch gemacht, erhöht resp. reduziert sich der Umwandlungssatz zur Berechnung der Altersrente. Details sind im Leistungsreglement definiert.

⁴ Die Invalidenkinderrente und Waisenrente werden in Prozenten der gemäss Abs. 1 bestimmten Invalidenrente gewählt:

⁴ Die Hinterlassenenleistungen einer aktiv versicherten Person nach dem ordentlichen Rentenalter entsprechen denjenigen einer pensionierten versicherten Person (Art. 29 Leistungsreglement); die Ehegattenrente beträgt 60% der Altersrente, auf welche die pensionierte versicherte Person Anspruch gehabt hätte.

| | |
|-------------------|-------------------|
| Variante 1 | Variante 2 |
| 10% | 20% |

Zusatz-Todesfallkapital

Art. 11 Parameter für ein Zusatz-Todesfallkapital

¹ Die Versicherung eines Zusatz-Todesfallkapitals ist für aktive versicherte Personen vorgesehen. Wählbar sind Tranchen à CHF 10'000.00 bis maximal CHF 200'000.00:

| | |
|---|--|
| Variante 1 | Variante 2 |
| Nein; es ist kein Zusatz-Todesfallkapital vorgesehen. | Ja; die Höhe des Zusatz-Todesfallkapitals beträgt CHF: |

Finanzierung der Invaliden-, Ehegatten und Kinderrenten

Art. 12 Allgemein

- ¹ Die Beiträge für die Risikoprämie setzen sich zusammen aus einem Basisbeitrag (Art. 13) und einem Zusatzbeitrag (Art. 14).
- ² Bei der Finanzierung wird unterschieden nach: der Wartezeit (12 oder 24 Monate), der Wahl der Invalidenrente in Prozenten des versicherten Risikolohns (40%, 50% 60% oder 70%, Art. 9 Abs. 1), den gewünschten Ehegattenrenten (40% oder 60% der Invalidenrente) und Invalidenkinderrenten und Waisenrenten (10% oder 20% der Invalidenrente).

Art. 13 Die Höhe des Basisbeitrags

¹ Der Basisbeitrag bei einer Wartezeit von 24 Monaten, einer Ehegattenrente von 60% sowie einer Invalidenkinderrente und Waisenrente von 20%; beträgt in % des versicherten Risikolohns:

| Alter: | 18–24 | 25–34 | 35–44 | 45–54 | 55–64/65 | 64/65–70 |
|---|-------|-------|-------|-------|----------|----------|
| Variante 1: bei einer Invalidenrente von 40% | 0.95 | 1.5 | 1.6 | 1.75 | 2.05 | 0 |
| Variante 2: bei einer Invalidenrente von 50% | 1.05 | 1.6 | 1.7 | 1.85 | 2.15 | 0 |
| Variante 3: bei einer Invalidenrente von 60% | 1.15 | 1.7 | 1.8 | 1.95 | 2.25 | 0 |
| Variante 4: bei einer Invalidenrente von 70% | 1.25 | 1.8 | 1.9 | 2.05 | 2.35 | 0 |

² Der Basisbeitrag bei einer Wartezeit von 12 Monaten, einer Ehegattenrente von 60% sowie einer Invalidenkinderrente und Waisenrente von 20%; beträgt in % des versicherten Risikolohns:

| Alter: | 18–24 | 25–34 | 35–44 | 45–54 | 55–64/65 | 64/65–70 |
|---|-------|-------|-------|-------|----------|----------|
| Variante 1: bei einer Invalidenrente von 40% | 1.15 | 1.7 | 1.8 | 1.95 | 2.25 | 0 |
| Variante 2: bei einer Invalidenrente von 50% | 1.25 | 1.8 | 1.9 | 2.05 | 2.35 | 0 |
| Variante 3: bei einer Invalidenrente von 60% | 1.35 | 1.9 | 2.0 | 2.15 | 2.45 | 0 |

| | | | | | | |
|---|------|-----|-----|------|------|---|
| Variante 4: bei einer Invalidenrente von 70% | 1.45 | 2.0 | 2.1 | 2.25 | 2.55 | 0 |
|---|------|-----|-----|------|------|---|

- ³ Die Risikoprämie sinkt bei der Wahl einer Ehegattenrente von 40% der Invalidenrente um 0.10%.
- ⁴ Die Risikoprämie sinkt bei der Wahl einer Invalidenkinderrente und Waisenrente von 10% der Invalidenrente um 0.05%.
- ⁵ Die Senkungen der Risikoprämie betreffend die Ehegattenrente und der Invalidenkinderrente und Waisenrente sind kumulierbar.

Art. 14 Die Höhe des Zusatzbeitrags

- ¹ Der Zusatzbeitrag setzt sich aus 2 Beitragskomponenten zusammen.
- ² Die Finanzierung des Zusatzbeitrags 1 und 2 wird wie folgt berechnet:
- Zusatzbeitrag 1: Eine Tranche à CHF 10'000.00 kostet CHF 220.00.
Der Zusatzbeitrag wird mittels der Differenz zwischen dem versicherten Sparlohn (bis max. CHF 592'800.00) und dem versicherten Risikolohn, dividiert durch 10'000, multipliziert mal 220 berechnet.⁵
 - Zusatzbeitrag 2: Eine Tranche à CHF 10'000.00 kostet CHF 140.00.
Der Zusatzbeitrag 2 wird mittels der Differenz zwischen dem versicherten Sparlohn und dem versicherten Sparlohn für die Beitragsbefreiung (bis CHF 592'800.00) dividiert durch 10'000, multipliziert mal 140 berechnet.⁷

Art. 15 Die Finanzierung des Zusatz-Todesfallkapitals

- ¹ Die Prämie für das Zusatz-Todesfallkapital wird berechnet, in dem 0.3% pro gewählte Tranche erhoben wird.
- ² Die Prämie für ein Zusatz-Todesfallkapital von CHF 10'000.00 (1 Tranche) beträgt CHF 30.00. Die Prämie für das maximale Zusatz-Todesfallkapital von CHF 200'000.00 (20 Tranchen) beträgt CHF 600.00.

Art. 16 Verwaltungskosten

- ¹ Für eine versicherte Person betragen die Verwaltungskosten 0.4% des gemeldeten AHV-pflichtigen Jahreslohns; mindestens jedoch CHF 36.00 und maximal CHF 480.00. Für die Weiterversicherung nach Art. 12^{bis} des Leistungsreglements bildet der versicherte Risikolohn die Berechnungsbasis für die Verwaltungskosten.

Einkaufstabellen

(in Prozenten des versicherten Jahreslohns für Altersleistungen gemäss Art. 4)

| Alter | Maximal mögliches Altersguthaben | Maximal mögliche Einkaufssumme für die Finanzierung der vorzeitigen Pensionierung | |
|-------|----------------------------------|---|--------|
| | | Männer | Frauen |
| 25 | 0 | 277 | 232 |
| 26 | 14 | 281 | 236 |
| 27 | 28 | 285 | 239 |
| 28 | 43 | 290 | 243 |
| 29 | 58 | 294 | 247 |
| 30 | 73 | 298 | 250 |
| 31 | 88 | 303 | 254 |
| 32 | 104 | 307 | 258 |
| 33 | 120 | 312 | 262 |

^{5,7} Die Differenz zwischen dem versicherten Sparlohn und dem versicherten Risikolohn wird auf die nächsttieferen CHF 1'000.00 abgerundet.

| Alter | Maximal mögliches Altersguthaben | Maximal mögliche Einkaufssumme für die Finanzierung der vorzeitigen Pensionierung | |
|-------|----------------------------------|---|--------|
| | | Männer | Frauen |
| 34 | 137 | 317 | 266 |
| 35 | 153 | 321 | 270 |
| 36 | 173 | 326 | 274 |
| 37 | 194 | 331 | 278 |
| 38 | 215 | 336 | 282 |
| 39 | 236 | 341 | 286 |
| 40 | 258 | 346 | 290 |
| 41 | 280 | 352 | 295 |
| 42 | 302 | 357 | 299 |
| 43 | 326 | 362 | 304 |
| 44 | 349 | 368 | 308 |
| 45 | 373 | 373 | 313 |
| 46 | 400 | 379 | 318 |
| 47 | 428 | 384 | 322 |
| 48 | 457 | 390 | 327 |
| 49 | 486 | 396 | 332 |
| 50 | 516 | 402 | 337 |
| 51 | 546 | 408 | 342 |
| 52 | 577 | 414 | 347 |
| 53 | 609 | 420 | 353 |
| 54 | 641 | 427 | 358 |
| 55 | 674 | 433 | 363 |
| 56 | 709 | 439 | 369 |
| 57 | 745 | 446 | 374 |
| 58 | 782 | 453 | 380 |
| 59 | 820 | 387 | 316 |
| 60 | 858 | 322 | 252 |
| 61 | 897 | 257 | 189 |
| 62 | 937 | 193 | 126 |
| 63 | 978 | 128 | 63 |
| 64 | 1020 | 64 | 0 |
| 65 | 1062 | 0 | 0 |
| 66 | 1062 | 0 | 0 |
| 67 | 1062 | 0 | 0 |
| 68 | 1062 | 0 | 0 |
| 69 | 1062 | 0 | 0 |
| 70 | 1062 | 0 | 0 |

E. Vorsorgeplan «Maxima»

Altersleistungen

Berechnungsgrundlagen für Altersgutschriften

Art. 6 Altersgutschriften (Sparbeiträge)

¹ Die Altersgutschriften bestimmen sich gestaffelt nach Alter und in Prozenten des versicherten Sparlohns.

| Alter | 25–34 | 35–44 | 45–54 | 55–70 |
|--------------------|-------|-------|-------|-------|
| Altersgutschriften | 20% | 20% | 20% | 20% |

Art. 7 Parameter für die Altersgutschriften (Sparbeiträge)

¹ Der Koordinationsabzug (KoAb) beträgt grundsätzlich 7/8 der maximalen einfachen AHV-Altersrente (Variante 1). Er kann gemäss den Varianten 2-4 angepasst werden, wenn der gemeldete AHV-pflichtige Jahreslohn mindestens die Hälfte der gesetzlichen Eintrittsschwelle beträgt, also mindestens CHF 11'025.00.

| Variante 1 | Variante 2 | Variante 3 | Variante 4 |
|--------------------------|---------------------------------|-------------|------------|
| voller KoAb (gemäss BVG) | angepasst am Beschäftigungsgrad | halber KoAb | ohne KoAb |

² Der minimal koordinierte versicherte Sparlohn¹ für Altersleistungen beträgt CHF 3'675.00.

³ Der maximal koordinierte versicherte Sparlohn für Altersleistungen beträgt CHF:

| Variante 1 | Variante 2 | Variante 3 | Variante 4 | Variante 5 | Variante 6 |
|------------|------------|------------|------------|------------|------------|
| 62'475.00 | 132'300.00 | 148'200.00 | 296'400.00 | 592'800.00 | 882'000.00 |

⁴ Die Beitragsbefreiung² bei Invalidität wird gewährt auf den versicherten Sparlohn bis maximal CHF 592'800.00³.

Zusatz-Altersgutschriften

Art. 8 Parameter für die Zusatz-Altersgutschriften

¹ Es sind Zusatz-Altersgutschriften möglich auf den versicherten Sparlohn für Altersleistungen bis maximal CHF 400'000.00.

² Je nach Alter sind folgende Zusatz-Altersgutschriften in Prozenten des versicherten Sparlohns wählbar:

| | Variante 1 | Variante 2 | Variante 3 | Variante 4 |
|-----------------|------------|------------|------------|------------|
| im Alter 18–24: | 0% | 3% | 5% | 7% |
| im Alter 25–70: | 0% | 3% | 4% | 5% |

¹ Der versicherte Sparlohn wird wie folgt berechnet: AHV-Bruttolohn – Koordinationsabzug

² Bei der Beitragsbefreiung gehen die Beiträge, welche die versicherte Person und ihr Arbeitgeber bezahlen müssten, grundsätzlich zulasten der Stiftung. Das Altersguthaben wird weiterhin mit den reglementarischen Altersgutschriften des Basisplans geöffnet, wobei der maximal versicherbare Sparlohn massgebend ist.

³ Dies entspricht bei einem vollen Beschäftigungsgrad dem Vierfachen des nach Unfallversicherungsgesetz versicherten maximalen Sparlohns von CHF 148'200.00

Risikoleistungen

Berechnungsgrundlagen für Risikoleistungen

Art. 9 Parameter für die Risikoleistungen

¹ Der Koordinationsabzug (KoAb) beträgt grundsätzlich 7/8 der maximalen einfachen AHV-Altersrente (Variante 1). Er kann gemäss den Varianten 2–4 angepasst werden, wenn der gemeldete AHV-pflichtige Jahreslohn mindestens die Hälfte der gesetzlichen Eintrittsschwelle beträgt, also mindestens CHF 11'025.00.

| Variante 1 | Variante 2 | Variante 3 | Variante 4 |
|--------------------------|---------------------------------|-------------|------------|
| voller KoAb (gemäss BVG) | angepasst am Beschäftigungsgrad | halber KoAb | ohne KoAb |

² Der maximal versicherte Risikolohn in CHF beträgt:

| Variante 1 | Variante 2 | Variante 3 | Variante 4 | Variante 5 |
|------------|------------|------------|------------|------------|
| 62'475.00 | 132'300.00 | 148'200.00 | 296'400.00 | 592'800.00 |

Invaliden-, Ehegatten- und Kinderrenten

Art. 10 Invaliden-, Ehegatten- und Invalidenkinder- bzw. Waisenrente

¹ Die Invalidenrente wird in Prozenten des versicherten Risikolohns gewählt:

| Variante 1 | Variante 2 | Variante 3 | Variante 4 |
|------------|------------|------------|------------|
| 40% | 50% | 60% | 70% |

² Die Ehegattenrente wird für Ehegatten in Prozenten der gemäss Abs. 1 bestimmten Invalidenrente gewählt:⁴

| | Variante 1 | Variante 2 |
|--|-----------------------------------|-----------------------------------|
| verstorbene aktiv versicherte Personen | 40% der jährlichen Invalidenrente | 60% der jährlichen Invalidenrente |
| beitragsbefreite und invalide versicherte Personen | 40% der jährlichen Invalidenrente | 60% der jährlichen Invalidenrente |
| Personen, die nach dem ordentlichen Rentenalter weiterarbeiten | 60% der jährlichen Altersrente | 60% der jährlichen Altersrente |

³ Im Zeitpunkt der Pensionierung haben versicherte Personen die Möglichkeit, die Höhe der anwartschaftlichen Ehegattenrente selber zu bestimmen. Wahlweise beträgt sie entweder 40%, 60% oder 80% der jährlichen Altersrente. Wird von diesem Wahlrecht Gebrauch gemacht, erhöht resp. reduziert sich der Umwandlungssatz zur Berechnung der Altersrente. Details sind im Leistungsreglement definiert.

⁴ Die Invalidenkinderrente und Waisenrente werden in Prozenten der gemäss Abs. 1 bestimmten Invalidenrente gewählt:

| Variante 1 | Variante 2 |
|------------|------------|
| 10% | 20% |

⁴ Die Hinterlassenenleistungen einer aktiv versicherten Person nach dem ordentlichen Rentenalter entsprechen denjenigen einer pensionierten versicherten Person (Art. 29 Leistungsreglement); die Ehegattenrente beträgt 60% der Altersrente, auf welche die pensionierte versicherte Person Anspruch gehabt hätte.

Zusatz-Todesfallkapital

Art. 11 Parameter für ein Zusatz-Todesfallkapital

¹ Die Versicherung eines Zusatz-Todesfallkapitals ist für aktive versicherte Personen vorgesehen. Wählbar sind Tranchen à CHF 10'000.00 bis maximal CHF 200'000.00:

| Variante 1 | Variante 2 |
|---|--|
| Nein; es ist kein Zusatz-Todesfallkapital vorgesehen. | Ja; die Höhe des Zusatz-Todesfallkapitals beträgt CHF: |

Finanzierung der Invaliden-, Ehegatten und Kinderrenten

Art. 12 Allgemein

- ¹ Die Beiträge für die Risikoprämie setzen sich zusammen aus einem Basisbeitrag (Art. 13) und einem Zusatzbeitrag (Art. 14).
- ² Bei der Finanzierung wird unterschieden nach: der Wartezeit (12 oder 24 Monate), der Wahl der Invalidenrente in Prozenten des versicherten Risikolohns (40%, 50% 60% oder 70%, Art. 9 Abs. 1), den gewünschten Ehegattenrenten (40% oder 60% der Invalidenrente) und Invalidenkinderrenten und Waisenrenten (10% oder 20% der Invalidenrente).

Art. 13 Die Höhe des Basisbeitrags

¹ Der Basisbeitrag bei einer Wartezeit von 24 Monaten, einer Ehegattenrente von 60% sowie einer Invalidenkinderrente und Waisenrente von 20%; beträgt in % des versicherten Risikolohns:

| Alter: | 18–24 | 25–34 | 35–44 | 45–54 | 55–64/65 | 64/65–70 |
|---|-------|-------|-------|-------|----------|----------|
| Variante 1: bei einer Invalidenrente von 40% | 1.1 | 1.65 | 1.75 | 1.9 | 2.1 | 0 |
| Variante 2: bei einer Invalidenrente von 50% | 1.2 | 1.75 | 1.85 | 2.0 | 2.2 | 0 |
| Variante 3: bei einer Invalidenrente von 60% | 1.3 | 1.85 | 1.95 | 2.1 | 2.3 | 0 |
| Variante 4: bei einer Invalidenrente von 70% | 1.4 | 1.95 | 2.05 | 2.2 | 2.4 | 0 |

² Der Basisbeitrag bei einer Wartezeit von 12 Monaten, einer Ehegattenrente von 60% sowie einer Invalidenkinderrente und Waisenrente von 20%; beträgt in % des versicherten Risikolohns:

| Alter: | 18–24 | 25–34 | 35–44 | 45–54 | 55–64/65 | 64/65–70 |
|---|-------|-------|-------|-------|----------|----------|
| Variante 1: bei einer Invalidenrente von 40% | 1.3 | 1.85 | 1.95 | 2.1 | 2.3 | 0 |
| Variante 2: bei einer Invalidenrente von 50% | 1.4 | 1.95 | 2.05 | 2.2 | 2.4 | 0 |
| Variante 3: bei einer Invalidenrente von 60% | 1.5 | 2.05 | 2.15 | 2.3 | 2.5 | 0 |
| Variante 4: bei einer Invalidenrente von 70% | 1.6 | 2.15 | 2.25 | 2.4 | 2.6 | 0 |

- ³ Die Risikoprämie sinkt bei der Wahl einer Ehegattenrente von 40% der Invalidenrente um 0.10%.
- ⁴ Die Risikoprämie sinkt bei der Wahl einer Invalidenkinderrente und Waisenrente von 10% der Invalidenrente um 0.05%.
- ⁵ Die Senkungen der Risikoprämie betreffend die Ehegattenrente und der Invalidenkinderrente und Waisenrente sind kumulierbar.

Art. 14 Die Höhe des Zusatzbeitrags

- ¹ Der Zusatzbeitrag setzt sich aus 2 Beitragskomponenten zusammen.
- ² Die Finanzierung des Zusatzbeitrags 1 und 2 wird wie folgt berechnet:
- Zusatzbeitrag 1: Eine Tranche à CHF 10'000.00 kostet CHF 220.00.
Der Zusatzbeitrag wird mittels der Differenz zwischen dem versicherten Sparlohn (bis max. CHF 592'800.00) und dem versicherten Risikolohn, dividiert durch 10'000, multipliziert mal 220 berechnet.⁵
 - Zusatzbeitrag 2: Eine Tranche à CHF 10'000.00 kostet CHF 140.00.
Der Zusatzbeitrag 2 wird mittels der Differenz zwischen dem versicherten Sparlohn und dem versicherten Sparlohn für die Beitragsbefreiung (bis CHF 592'800.00) dividiert durch 10'000, multipliziert mal 140 berechnet.⁷

Art. 15 Die Finanzierung des Zusatz-Todesfallkapitals

- ¹ Die Prämie für das Zusatz-Todesfallkapital wird berechnet, in dem 0.3% pro gewählte Tranche erhoben wird.
- ² Die Prämie für ein Zusatz-Todesfallkapital von CHF 10'000.00 (1 Tranche) beträgt CHF 30.00. Die Prämie für das maximale Zusatz-Todesfallkapital von CHF 200'000.00 (20 Tranchen) beträgt CHF 600.00.

Art. 16 Verwaltungskosten

- ¹ Für eine versicherte Person betragen die Verwaltungskosten 0.4% des gemeldeten AHV-pflichtigen Jahreslohns; mindestens jedoch CHF 36.00 und maximal CHF 480.00. Für die Weiterversicherung nach Art. 12^{bis} des Leistungsreglements bildet der versicherte Risikolohn die Berechnungsbasis für die Verwaltungskosten.

Einkaufstabellen

(in Prozenten des versicherten Jahreslohns für Altersleistungen gemäss Art. 4)

| Alter | Maximal mögliches Altersguthaben | Maximal mögliche Einkaufssumme für die Finanzierung der vorzeitigen Pensionierung | |
|-------|----------------------------------|---|--------|
| | | Männer | Frauen |
| 25 | 0 | 295 | 248 |
| 26 | 20 | 300 | 252 |
| 27 | 40 | 304 | 255 |
| 28 | 61 | 309 | 259 |
| 29 | 82 | 313 | 263 |
| 30 | 104 | 318 | 267 |
| 31 | 126 | 323 | 271 |
| 32 | 149 | 328 | 275 |
| 33 | 172 | 333 | 279 |
| 34 | 195 | 338 | 283 |
| 35 | 219 | 343 | 288 |
| 36 | 243 | 348 | 292 |

^{5,7} Die Differenz zwischen dem versicherten Sparlohn und dem versicherten Risikolohn wird auf die nächsttieferen CHF 1'000.00 abgerundet.

| Alter | Maximal mögliches Altersguthaben | Maximal mögliche Einkaufssumme für die Finanzierung der vorzeitigen Pensionierung | |
|-------|----------------------------------|---|--------|
| | | Männer | Frauen |
| 37 | 268 | 353 | 296 |
| 38 | 294 | 358 | 301 |
| 39 | 319 | 364 | 305 |
| 40 | 346 | 369 | 310 |
| 41 | 373 | 375 | 314 |
| 42 | 400 | 380 | 319 |
| 43 | 428 | 386 | 324 |
| 44 | 457 | 392 | 329 |
| 45 | 486 | 398 | 334 |
| 46 | 516 | 404 | 339 |
| 47 | 546 | 410 | 344 |
| 48 | 577 | 416 | 349 |
| 49 | 608 | 422 | 354 |
| 50 | 641 | 428 | 360 |
| 51 | 673 | 435 | 365 |
| 52 | 707 | 441 | 370 |
| 53 | 741 | 448 | 376 |
| 54 | 776 | 455 | 382 |
| 55 | 811 | 461 | 387 |
| 56 | 848 | 468 | 393 |
| 57 | 885 | 475 | 399 |
| 58 | 922 | 482 | 405 |
| 59 | 961 | 412 | 336 |
| 60 | 1000 | 342 | 268 |
| 61 | 1040 | 273 | 201 |
| 62 | 1081 | 204 | 134 |
| 63 | 1122 | 136 | 67 |
| 64 | 1165 | 68 | 0 |
| 65 | 1208 | 0 | 0 |
| 66 | 1208 | 0 | 0 |
| 67 | 1208 | 0 | 0 |
| 68 | 1208 | 0 | 0 |
| 69 | 1208 | 0 | 0 |
| 70 | 1208 | 0 | 0 |

F. Vorsorgeplan «Maxima Plus»

Altersleistungen

Berechnungsgrundlagen für Altersgutschriften

Art. 6 Altersgutschriften (Sparbeiträge)

¹ Die Altersgutschriften bestimmen sich gestaffelt nach Alter und in Prozenten des versicherten Sparlohns.

| Alter | 25–34 | 35–44 | 45–54 | 55–70 |
|--------------------|-------|-------|-------|-------|
| Altersgutschriften | 20% | 20% | 25% | 25% |

Art. 7 Parameter für die Altersgutschriften (Sparbeiträge)

¹ Der Koordinationsabzug (KoAb) beträgt grundsätzlich 7/8 der maximalen einfachen AHV-Altersrente (Variante 1). Er kann gemäss den Varianten 2-4 angepasst werden, wenn der gemeldete AHV-pflichtige Jahreslohn mindestens die Hälfte der gesetzlichen Eintrittsschwelle beträgt, also mindestens CHF 11'025.00.

| Variante 1 | Variante 2 | Variante 3 | Variante 4 |
|-----------------------------|------------------------------------|-------------|------------|
| voller KoAb (gemäss BVG) | angepasst am Beschäftigungsgrad | halber KoAb | ohne KoAb |

² Der minimal koordinierte versicherte Sparlohn¹ für Altersleistungen beträgt CHF 3'675.00.

³ Der maximal koordinierte versicherte Sparlohn für Altersleistungen beträgt CHF:

| Variante 1 | Variante 2 | Variante 3 | Variante 4 | Variante 5 | Variante 6 |
|------------|------------|------------|------------|------------|------------|
| 62'475.00 | 132'300.00 | 148'200.00 | 296'400.00 | 592'800.00 | 882'000.00 |

⁴ Die Beitragsbefreiung² bei Invalidität wird gewährt auf den versicherten Sparlohn bis maximal CHF 592'800.00³.

Zusatz-Altersgutschriften

Art. 8 Parameter für die Zusatz-Altersgutschriften

¹ Es sind keine Zusatz-Altersgutschriften möglich.

¹ Der versicherte Sparlohn wird wie folgt berechnet: AHV-Bruttolohn – Koordinationsabzug

² Bei der Beitragsbefreiung gehen die Beiträge, welche die versicherte Person und ihr Arbeitgeber bezahlen müssten, grundsätzlich zulasten der Stiftung. Das Altersguthaben wird weiterhin mit den reglementarischen Altersgutschriften des Basisplans geöffnet, wobei der maximal versicherbare Sparlohn massgebend ist.

³ Dies entspricht bei einem vollen Beschäftigungsgrad dem Vierfachen des nach Unfallversicherungsgesetz versicherten maximalen Sparlohns von CHF 148'200.00

Risikoleistungen

Berechnungsgrundlagen für Risikoleistungen

Art. 9 Parameter für die Risikoleistungen

¹ Der Koordinationsabzug (KoAb) beträgt grundsätzlich 7/8 der maximalen einfachen AHV-Altersrente (Variante 1). Er kann gemäss den Varianten 2–4 angepasst werden, wenn der gemeldete AHV-pflichtige Jahreslohn mindestens die Hälfte der gesetzlichen Eintrittsschwelle beträgt, also mindestens CHF 11'025.00.

| Variante 1 | Variante 2 | Variante 3 | Variante 4 |
|--------------------------|---------------------------------|-------------|------------|
| voller KoAb (gemäss BVG) | angepasst am Beschäftigungsgrad | halber KoAb | ohne KoAb |

² Der maximal versicherte Risikolohn in CHF beträgt:

| Variante 1 | Variante 2 | Variante 3 | Variante 4 | Variante 5 |
|------------|------------|------------|------------|------------|
| 62'475.00 | 132'300.00 | 148'200.00 | 296'400.00 | 592'800.00 |

Invaliden-, Ehegatten- und Kinderrenten

Art. 10 Invaliden-, Ehegatten- und Invalidenkinder- bzw. Waisenrente

¹ Die Invalidenrente wird in Prozenten des versicherten Risikolohns gewählt:

| Variante 1 | Variante 2 | Variante 3 | Variante 4 |
|------------|------------|------------|------------|
| 40% | 50% | 60% | 70% |

² Die Ehegattenrente wird für Ehegatten in Prozenten der gemäss Abs. 1 bestimmten Invalidenrente gewählt:⁴

| | Variante 1 | Variante 2 |
|--|-----------------------------------|-----------------------------------|
| verstorbene aktiv versicherte Personen | 40% der jährlichen Invalidenrente | 60% der jährlichen Invalidenrente |
| beitragsbefreite und invalide versicherte Personen | 40% der jährlichen Invalidenrente | 60% der jährlichen Invalidenrente |
| Personen, die nach dem ordentlichen Rentenalter (AHV-Referenzalter) weiterarbeiten | 60% der jährlichen Altersrente | 60% der jährlichen Altersrente |

³ Im Zeitpunkt der Pensionierung haben versicherte Personen die Möglichkeit, die Höhe der anwartschaftlichen Ehegattenrente selber zu bestimmen. Wahlweise beträgt sie entweder 40%, 60% oder 80% der jährlichen Altersrente. Wird von diesem Wahlrecht Gebrauch gemacht, erhöht resp. reduziert sich der Umwandlungssatz zur Berechnung der Altersrente. Details sind im Leistungsreglement definiert.

⁴ Die Invalidenkinderrente und Waisenrente werden in Prozenten der gemäss Abs. 1 bestimmten Invalidenrente gewählt:

⁴ Die Hinterlassenenleistungen einer aktiv versicherten Person nach dem ordentlichen Rentenalter entsprechen denjenigen einer pensionierten versicherten Person (Art. 29 Leistungsreglement); die Ehegattenrente beträgt 60% der Altersrente, auf welche die pensionierte versicherte Person Anspruch gehabt hätte.

| Variante 1 | Variante 2 |
|------------|------------|
| 10% | 20% |

Zusatz-Todesfallkapital

Art. 11 Parameter für ein Zusatz-Todesfallkapital

¹ Die Versicherung eines Zusatz-Todesfallkapitals ist für aktive versicherte Personen vorgesehen. Wählbar sind Tranchen à CHF 10'000.00 bis maximal CHF 200'000.00:

| Variante 1 | Variante 2 |
|---|--|
| Nein; es ist kein Zusatz-Todesfallkapital vorgesehen. | Ja; die Höhe des Zusatz-Todesfallkapitals beträgt CHF: |

Finanzierung der Invaliden-, Ehegatten und Kinderrenten

Art. 12 Allgemein

- ¹ Die Beiträge für die Risikoprämie setzen sich zusammen aus einem Basisbeitrag (Art. 13) und einem Zusatzbeitrag (Art. 14).
- ² Bei der Finanzierung wird unterschieden nach: der Wartezeit (12 oder 24 Monate), der Wahl der Invalidenrente in Prozenten des versicherten Risikolohns (40%, 50% 60% oder 70%, Art. 9 Abs. 1), den gewünschten Ehegattenrenten (40% oder 60% der Invalidenrente) und Invalidenkinderrenten und Waisenrenten (10% oder 20% der Invalidenrente).

Art. 13 Die Höhe des Basisbeitrags

¹ Der Basisbeitrag bei einer Wartezeit von 24 Monaten, einer Ehegattenrente von 60% sowie einer Invalidenkinderrente und Waisenrente von 20%; beträgt in % des versicherten Risikolohns:

| Alter: | 18–24 | 25–34 | 35–44 | 45–54 | 55–64/65 | 64/65–70 |
|---|-------|-------|-------|-------|----------|----------|
| Variante 1: bei einer Invalidenrente von 40% | 1.2 | 1.75 | 1.85 | 2.0 | 2.2 | 0 |
| Variante 2: bei einer Invalidenrente von 50% | 1.3 | 1.85 | 1.95 | 2.1 | 2.3 | 0 |
| Variante 3: bei einer Invalidenrente von 60% | 1.4 | 1.95 | 2.05 | 2.2 | 2.4 | 0 |
| Variante 4: bei einer Invalidenrente von 70% | 1.5 | 2.05 | 2.15 | 2.3 | 2.5 | 0 |

² Der Basisbeitrag bei einer Wartezeit von 12 Monaten, einer Ehegattenrente von 60% sowie einer Invalidenkinderrente und Waisenrente von 20%; beträgt in % des versicherten Risikolohns:

| Alter: | 18–24 | 25–34 | 35–44 | 45–54 | 55–64/65 | 64/65–70 |
|---|-------|-------|-------|-------|----------|----------|
| Variante 1: bei einer Invalidenrente von 40% | 1.4 | 1.95 | 2.05 | 2.2 | 2.4 | 0 |
| Variante 2: bei einer Invalidenrente von 50% | 1.5 | 2.05 | 2.15 | 2.3 | 2.5 | 0 |
| Variante 3: bei einer Invalidenrente von 60% | 1.6 | 2.15 | 2.25 | 2.4 | 2.6 | 0 |
| Variante 4: bei einer Invalidenrente von 70% | 1.7 | 2.25 | 2.35 | 2.5 | 2.7 | 0 |

- ³ Die Risikoprämie sinkt bei der Wahl einer Ehegattenrente von 40% der Invalidenrente um 0.10%.
- ⁴ Die Risikoprämie sinkt bei der Wahl einer Invalidenkinderrente und Waisenrente von 10% der Invalidenrente um 0.05%.
- ⁵ Die Senkungen der Risikoprämie betreffend die Ehegattenrente und der Invalidenkinderrente und Waisenrente sind kumulierbar.

Art. 14 Die Höhe des Zusatzbeitrags

- ¹ Der Zusatzbeitrag setzt sich aus 2 Beitragskomponenten zusammen.
- ² Die Finanzierung des Zusatzbeitrags 1 und 2 wird wie folgt berechnet:
- Zusatzbeitrag 1: Eine Tranche à CHF 10'000.00 kostet CHF 220.00.
Der Zusatzbeitrag wird mittels der Differenz zwischen dem versicherten Sparlohn (bis max. CHF 592'800.00) und dem versicherten Risikolohn, dividiert durch 10'000, multipliziert mal 220 berechnet.⁵
 - Zusatzbeitrag 2: Eine Tranche à CHF 10'000.00 kostet CHF 140.00.
Der Zusatzbeitrag 2 wird mittels der Differenz zwischen dem versicherten Sparlohn und dem versicherten Sparlohn für die Beitragsbefreiung (bis CHF 592'800.00) dividiert durch 10'000, multipliziert mal 140 berechnet.⁷

Art. 15 Die Finanzierung des Zusatz-Todesfallkapitals

- ¹ Die Prämie für das Zusatz-Todesfallkapital wird berechnet, in dem 0.3% pro gewählte Tranche erhoben wird.
- ² Die Prämie für ein Zusatz-Todesfallkapital von CHF 10'000.00 (1 Tranche) beträgt CHF 30.00. Die Prämie für das maximale Zusatz-Todesfallkapital von CHF 200'000.00 (20 Tranchen) beträgt CHF 600.00.

Art. 16 Verwaltungskosten

- ¹ Für eine versicherte Person betragen die Verwaltungskosten 0.4% des gemeldeten AHV-pflichtigen Jahreslohns; mindestens jedoch CHF 36.00 und maximal CHF 480.00. Für die Weiterversicherung nach Art. 12^{bis} des Leistungsreglements bildet der versicherte Risikolohn die Berechnungsbasis für die Verwaltungskosten.

Einkaufstabellen

(in Prozenten des versicherten Jahreslohns für Altersleistungen gemäss Art. 4)

| Alter | Maximal mögliches Altersguthaben | Maximal mögliche Einkaufssumme für die Finanzierung der vorzeitigen Pensionierung | |
|-------|----------------------------------|---|--------|
| | | Männer | Frauen |
| 25 | 0 | 319 | 268 |
| 26 | 20 | 323 | 272 |
| 27 | 40 | 328 | 276 |
| 28 | 61 | 333 | 280 |
| 29 | 82 | 338 | 284 |
| 30 | 104 | 343 | 288 |
| 31 | 126 | 348 | 293 |
| 32 | 148 | 354 | 297 |
| 33 | 170 | 359 | 301 |
| 34 | 194 | 364 | 306 |
| 35 | 217 | 370 | 310 |
| 36 | 241 | 375 | 315 |

^{5,7} Die Differenz zwischen dem versicherten Sparlohn und dem versicherten Risikolohn wird auf die nächsttieferen CHF 1'000.00 abgerundet.

| Alter | Maximal mögliches Altersguthaben | Maximal mögliche Einkaufssumme für die Finanzierung der vorzeitigen Pensionierung | |
|-------|----------------------------------|---|--------|
| | | Männer | Frauen |
| 37 | 265 | 381 | 320 |
| 38 | 290 | 387 | 325 |
| 39 | 315 | 392 | 329 |
| 40 | 341 | 398 | 334 |
| 41 | 367 | 404 | 339 |
| 42 | 394 | 410 | 345 |
| 43 | 421 | 416 | 350 |
| 44 | 448 | 423 | 355 |
| 45 | 476 | 429 | 360 |
| 46 | 510 | 435 | 366 |
| 47 | 544 | 442 | 371 |
| 48 | 579 | 449 | 377 |
| 49 | 614 | 455 | 382 |
| 50 | 650 | 462 | 388 |
| 51 | 687 | 469 | 394 |
| 52 | 724 | 476 | 400 |
| 53 | 763 | 483 | 406 |
| 54 | 801 | 491 | 412 |
| 55 | 841 | 498 | 418 |
| 56 | 881 | 505 | 424 |
| 57 | 922 | 513 | 431 |
| 58 | 963 | 521 | 437 |
| 59 | 1006 | 445 | 363 |
| 60 | 1049 | 369 | 290 |
| 61 | 1093 | 295 | 217 |
| 62 | 1137 | 220 | 144 |
| 63 | 1183 | 147 | 72 |
| 64 | 1229 | 73 | 0 |
| 65 | 1276 | 0 | 0 |
| 66 | 1276 | 0 | 0 |
| 67 | 1276 | 0 | 0 |
| 68 | 1276 | 0 | 0 |
| 69 | 1276 | 0 | 0 |
| 70 | 1276 | 0 | 0 |

G. Vorsorgeplan «Optima»

Altersleistungen

Berechnungsgrundlagen für Altersgutschriften

Art. 6 Altersgutschriften (Sparbeiträge)

¹ Die Altersgutschriften bestimmen sich gestaffelt nach Alter und in Prozenten des versicherten Sparlohns.

| Alter | 25–34 | 35–44 | 45–54 | 55–70 |
|--------------------|-------|-------|-------|-------|
| Altersgutschriften | 25% | 25% | 25% | 25% |

Art. 7 Parameter für die Altersgutschriften (Sparbeiträge)

¹ Der Koordinationsabzug (KoAb) beträgt grundsätzlich 7/8 der maximalen einfachen AHV-Altersrente (Variante 1). Er kann gemäss den Varianten 2-4 angepasst werden, wenn der gemeldete AHV-pflichtige Jahreslohn mindestens die Hälfte der gesetzlichen Eintrittsschwelle beträgt, also mindestens CHF 11'025.00.

| Variante 1 | Variante 2 | Variante 3 | Variante 4 |
|--------------------------|---------------------------------|-------------|------------|
| voller KoAb (gemäss BVG) | angepasst am Beschäftigungsgrad | halber KoAb | ohne KoAb |

² Der minimal koordinierte versicherte Sparlohn¹ für Altersleistungen beträgt CHF 3'675.00.

³ Der maximal koordinierte versicherte Sparlohn für Altersleistungen beträgt CHF:

| Variante 1 | Variante 2 | Variante 3 | Variante 4 | Variante 5 | Variante 6 |
|------------|------------|------------|------------|------------|------------|
| 62'475.00 | 132'300.00 | 148'200.00 | 296'400.00 | 592'800.00 | 882'000.00 |

⁴ Die Beitragsbefreiung² bei Invalidität wird gewährt auf den versicherten Sparlohn bis maximal CHF 592'800.00³.

Zusatz-Altersgutschriften

Art. 8 Parameter für die Zusatz-Altersgutschriften

¹ Es sind keine Zusatz-Altersgutschriften möglich.

¹ Der versicherte Sparlohn wird wie folgt berechnet: AHV-Bruttolohn – Koordinationsabzug

² Bei der Beitragsbefreiung gehen die Beiträge, welche die versicherte Person und ihr Arbeitgeber bezahlen müssten, grundsätzlich zulasten der Stiftung. Das Altersguthaben wird weiterhin mit den reglementarischen Altersgutschriften des Basisplans geöffnet, wobei der maximal versicherbare Sparlohn massgebend ist.

³ Dies entspricht bei einem vollen Beschäftigungsgrad dem Vierfachen des nach Unfallversicherungsgesetz versicherten maximalen Sparlohns von CHF 148'200.00

Risikoleistungen

Berechnungsgrundlagen für Risikoleistungen

Art. 9 Parameter für die Risikoleistungen

¹ Der Koordinationsabzug (KoAb) beträgt grundsätzlich 7/8 der maximalen einfachen AHV-Altersrente (Variante 1). Er kann gemäss den Varianten 2–4 angepasst werden, wenn der gemeldete AHV-pflichtige Jahreslohn mindestens die Hälfte der gesetzlichen Eintrittsschwelle beträgt, also mindestens CHF 11'025.00.

| Variante 1 | Variante 2 | Variante 3 | Variante 4 |
|--------------------------|---------------------------------|-------------|------------|
| voller KoAb (gemäss BVG) | angepasst am Beschäftigungsgrad | halber KoAb | ohne KoAb |

² Der maximal versicherte Risikolohn in CHF beträgt:

| Variante 1 | Variante 2 | Variante 3 | Variante 4 | Variante 5 |
|------------|------------|------------|------------|------------|
| 62'475.00 | 132'300.00 | 148'200.00 | 296'400.00 | 592'800.00 |

Invaliden-, Ehegatten- und Kinderrenten

Art. 10 Invaliden-, Ehegatten- und Invalidenkinder- bzw. Waisenrente

¹ Die Invalidenrente wird in Prozenten des versicherten Risikolohns gewählt:

| Variante 1 | Variante 2 | Variante 3 | Variante 4 |
|------------|------------|------------|------------|
| 40% | 50% | 60% | 70% |

² Die Ehegattenrente wird für Ehegatten in Prozenten der gemäss Abs. 1 bestimmten Invalidenrente gewählt:⁴

| | Variante 1 | Variante 2 |
|--|-----------------------------------|-----------------------------------|
| verstorbene aktiv versicherte Personen | 40% der jährlichen Invalidenrente | 60% der jährlichen Invalidenrente |
| beitragsbefreite und invalide versicherte Personen | 40% der jährlichen Invalidenrente | 60% der jährlichen Invalidenrente |
| Personen, die nach dem ordentlichen Rentenalter (AHV-Referenzalter) weiterarbeiten | 60% der jährlichen Altersrente | 60% der jährlichen Altersrente |

³ Im Zeitpunkt der Pensionierung haben versicherte Personen die Möglichkeit, die Höhe der anwartschaftlichen Ehegattenrente selber zu bestimmen. Wahlweise beträgt sie entweder 40%, 60% oder 80% der jährlichen Altersrente. Wird von diesem Wahlrecht Gebrauch gemacht, erhöht resp. reduziert sich der Umwandlungssatz zur Berechnung der Altersrente. Details sind im Leistungsreglement definiert.

⁴ Die Invalidenkinderrente und Waisenrente werden in Prozenten der gemäss Abs. 1 bestimmten Invalidenrente gewählt:

| Variante 1 | Variante 2 |
|------------|------------|
| | |

⁴ Die Hinterlassenenleistungen einer aktiv versicherten Person nach dem ordentlichen Rentenalter entsprechen denjenigen einer pensionierten versicherten Person (Art. 29 Leistungsreglement); die Ehegattenrente beträgt 60% der Altersrente, auf welche die pensionierte versicherte Person Anspruch gehabt hätte.

| | |
|-----|-----|
| 10% | 20% |
|-----|-----|

Zusatz-Todesfallkapital

Art. 11 Parameter für ein Zusatz-Todesfallkapital

¹ Die Versicherung eines Zusatz-Todesfallkapitals ist für aktive versicherte Personen vorgesehen. Wählbar sind Tranchen à CHF 10'000.00 bis maximal CHF 200'000.00:

| Variante 1 | Variante 2 |
|---|--|
| Nein; es ist kein Zusatz-Todesfallkapital vorgesehen. | Ja; die Höhe des Zusatz-Todesfallkapitals beträgt CHF: |

Finanzierung der Invaliden-, Ehegatten und Kinderrenten

Art. 12 Allgemein

- ¹ Die Beiträge für die Risikoprämie setzen sich zusammen aus einem Basisbeitrag (Art. 13) und einem Zusatzbeitrag (Art. 14).
- ² Bei der Finanzierung wird unterschieden nach: der Wartefrist (12 oder 24 Monate), der Wahl der Invalidenrente in Prozenten des versicherten Risikolohns (40%, 50% 60% oder 70%, Art. 9 Abs. 1), den gewünschten Ehegattenrenten (40% oder 60% der Invalidenrente) und Invalidenkinderrenten und Waisenrenten (10% oder 20% der Invalidenrente).

Art. 13 Die Höhe des Basisbeitrags

¹ Der Basisbeitrag bei einer Wartefrist von 24 Monaten, einer Ehegattenrente von 60% sowie einer Invalidenkinderrente und Waisenrente von 20%; beträgt in % des versicherten Risikolohns:

| Alter: | 18–24 | 25–34 | 35–44 | 45–54 | 55–64/65 | 64/65–70 |
|---|-------|-------|-------|-------|----------|----------|
| Variante 1: bei einer Invalidenrente von 40% | 1.3 | 2.1 | 2.1 | 2.2 | 2.2 | 0 |
| Variante 2: bei einer Invalidenrente von 50% | 1.4 | 2.2 | 2.2 | 2.3 | 2.3 | 0 |
| Variante 3: bei einer Invalidenrente von 60% | 1.5 | 2.3 | 2.3 | 2.4 | 2.4 | 0 |
| Variante 4: bei einer Invalidenrente von 70% | 1.6 | 2.4 | 2.4 | 2.5 | 2.5 | 0 |

² Der Basisbeitrag bei einer Wartefrist von 12 Monaten, einer Ehegattenrente von 60% sowie einer Invalidenkinderrente und Waisenrente von 20%; beträgt in % des versicherten Risikolohns:

| Alter: | 18–24 | 25–34 | 35–44 | 45–54 | 55–64/65 | 64/65–70 |
|---|-------|-------|-------|-------|----------|----------|
| Variante 1: bei einer Invalidenrente von 40% | 1.5 | 2.3 | 2.3 | 2.4 | 2.4 | 0 |
| Variante 2: bei einer Invalidenrente von 50% | 1.6 | 2.4 | 2.4 | 2.5 | 2.5 | 0 |
| Variante 3: bei einer Invalidenrente von 60% | 1.7 | 2.5 | 2.5 | 2.6 | 2.6 | 0 |
| Variante 4: bei einer Invalidenrente von 70% | 1.8 | 2.6 | 2.6 | 2.7 | 2.7 | 0 |

- ³ Die Risikoprämie sinkt bei der Wahl einer Ehegattenrente von 40% der Invalidenrente um 0.10%.
- ⁴ Die Risikoprämie sinkt bei der Wahl einer Invalidenkinderrente und Waisenrente von 10% der Invalidenrente um 0.05%.
- ⁵ Die Senkungen der Risikoprämie betreffend die Ehegattenrente und der Invalidenkinderrente und Waisenrente sind kumulierbar.

Art. 14 Die Höhe des Zusatzbeitrags

- ¹ Der Zusatzbeitrag setzt sich aus 2 Beitragskomponenten zusammen.
- ² Die Finanzierung des Zusatzbeitrags 1 und 2 wird wie folgt berechnet:
- Zusatzbeitrag 1: Eine Tranche à CHF 10'000.00 kostet CHF 220.00.
Der Zusatzbeitrag wird mittels der Differenz zwischen dem versicherten Sparlohn (bis max. CHF 592'800.00) und dem versicherten Risikolohn, dividiert durch 10'000, multipliziert mal 220 berechnet.⁵
 - Zusatzbeitrag 2: Eine Tranche à CHF 10'000.00 kostet CHF 140.00.
Der Zusatzbeitrag 2 wird mittels der Differenz zwischen dem versicherten Sparlohn und dem versicherten Sparlohn für die Beitragsbefreiung (bis CHF 592'800.00) dividiert durch 10'000, multipliziert mal 140 berechnet.⁷

Art. 15 Die Finanzierung des Zusatz-Todesfallkapitals

- ¹ Die Prämie für das Zusatz-Todesfallkapital wird berechnet, in dem 0.3% pro gewählte Tranche erhoben wird.
- ² Die Prämie für ein Zusatz-Todesfallkapital von CHF 10'000.00 (1 Tranche) beträgt CHF 30.00. Die Prämie für das maximale Zusatz-Todesfallkapital von CHF 200'000.00 (20 Tranchen) beträgt CHF 600.00.

Art. 16 Verwaltungskosten

- ¹ Für eine versicherte Person betragen die Verwaltungskosten 0.4% des gemeldeten AHV-pflichtigen Jahreslohns; mindestens jedoch CHF 36.00 und maximal CHF 480.00. Für die Weiterversicherung nach Art. 12^{bis} des Leistungsreglements bildet der versicherte Risikolohn die Berechnungsbasis für die Verwaltungskosten.

Einkaufstabellen

(in Prozenten des versicherten Jahreslohns für Altersleistungen gemäss Art. 4)

| Alter | Maximal mögliches Altersguthaben | Maximal mögliche Einkaufssumme für die Finanzierung der vorzeitigen Pensionierung | |
|-------|----------------------------------|---|--------|
| | | Männer | Frauen |
| 25 | 0 | 314 | 264 |
| 26 | 25 | 318 | 268 |
| 27 | 50 | 323 | 272 |
| 28 | 76 | 328 | 276 |
| 29 | 102 | 333 | 280 |
| 30 | 129 | 338 | 284 |
| 31 | 156 | 343 | 289 |
| 32 | 183 | 348 | 293 |
| 33 | 210 | 353 | 297 |
| 34 | 239 | 359 | 302 |
| 35 | 267 | 364 | 306 |
| 36 | 296 | 369 | 311 |

^{5,7} Die Differenz zwischen dem versicherten Sparlohn und dem versicherten Risikolohn wird auf die nächst-tieferen CHF 1'000.00 abgerundet.

| Alter | Maximal mögliches Altersguthaben | Maximal mögliche Einkaufssumme für die Finanzierung der vorzeitigen Pensionierung | |
|-------|----------------------------------|---|--------|
| | | Männer | Frauen |
| 37 | 325 | 375 | 316 |
| 38 | 355 | 381 | 320 |
| 39 | 385 | 386 | 325 |
| 40 | 416 | 392 | 330 |
| 41 | 447 | 398 | 335 |
| 42 | 478 | 404 | 340 |
| 43 | 510 | 410 | 345 |
| 44 | 542 | 416 | 350 |
| 45 | 575 | 422 | 355 |
| 46 | 609 | 429 | 361 |
| 47 | 642 | 435 | 366 |
| 48 | 677 | 442 | 372 |
| 49 | 712 | 448 | 377 |
| 50 | 747 | 455 | 383 |
| 51 | 783 | 462 | 389 |
| 52 | 819 | 469 | 394 |
| 53 | 856 | 476 | 400 |
| 54 | 893 | 483 | 406 |
| 55 | 931 | 490 | 412 |
| 56 | 970 | 497 | 419 |
| 57 | 1009 | 505 | 425 |
| 58 | 1048 | 512 | 431 |
| 59 | 1089 | 437 | 357 |
| 60 | 1129 | 362 | 285 |
| 61 | 1171 | 288 | 212 |
| 62 | 1213 | 215 | 141 |
| 63 | 1255 | 143 | 70 |
| 64 | 1299 | 71 | 0 |
| 65 | 1342 | 0 | 0 |
| 66 | 1342 | 0 | 0 |
| 67 | 1342 | 0 | 0 |
| 68 | 1342 | 0 | 0 |
| 69 | 1342 | 0 | 0 |
| 70 | 1342 | 0 | 0 |